Bettuna Meher

Musgabeitelle und Anzeigenannahmet Romerftraße 23 (Ede). Medaltion und Weidaftsftelle: Bariferftraße 4 (Gort Dofel)

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn. und Feiertage mit ber unentgeltlichen illustrierten Beilage "Sountagsblatt". Bezugspreis vierteljahrlich (im Boraus gahlbar) im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung Mart 2.80; mit bem Beiblatt "Meter humoriftifde Blatter" Mart 3.40. — Fürs Ausland Mart 7.50 bezw. 8.10.

ble einfache Betitzeile 20 Bfg. Bleflamen: ble Betitzeile in Tertbreite 50 Big.

Mr. 174.

Diet, Donnerstag ben 30. Juli 1914

XXXXIV. Jahrgang.

Meter 3eitung

Wir eröffnen hiermit ein Abonnement für Aug./Sept. zum Preise von 1.90 Mk.

Die "Meher Zeitung" ist nachweislich die verbreitetste Tageszeitung in Met.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten bis zum Schlufi des Monats die Zeitung gratis. Don auswarts gegen Einsenbung ber Poftquittung. on

Neueste vom Tage.

Der Bandwirtigafterat von Eljag-Lothringen mahlte am Dienstag Bormittag mit 14 von 27 Stimmen ben Gutsbefiger ibe hand aus Bagy, ben Borfigenden ber Berufsgenoffenichaft, jum Ditglieb ber Erften Rammer.

Der Borftanb des Bollzugsausichuffes ber Sozialiftifche Rabitalen Bartei hat beichloffen, bem ehemaligen Dliniftesprüffibenten Caillaug im Ramen aller Barteimitglieber eine Abreffe ju überreichen, in der ihm die Lebhafte fte En menatheie und gleichzeitig ber Bunfch ausgelprochen wird, er möge nach ber Zuruchaltung, welche er sich freiwillig auferlegt, die tatfächliche Leitung des Bollzugsausschusse der Partei wie-

Der Gerichtsrat Dagourn verftändigte ben Schwurgerichts-prafibenten 216 anel, ber fich bas Recht vorbehalten hatte, bon ihm nach Enticheibung ber Borgefesten perfoulice Genug: tunng ju verlangen, bag er einen folden Auffchub nicht gu-laffen tonne. Dagourn fandte gleichzeitig zwei Abvotaten als Cefunbanten ju Albanci.

Ernste Lage in Albanien.

Der albanifde Minifterprafibent Turthan Baffa ift von Wien nach Duraggo abgereift.

Die "Ugenzia Stefani" erfährt aus Duraggo: Geftern um 10 Uhr pormittags und heute Bormittag begaben fich bie Offiziere ber hollandifden Diffion ju bem Gurften, um ihm bie Unmöglichteit auseinanderzujegen, ihr Danbat gu er füllen. Der Fürft hat fich die Enticheibung vorbehalten. Es geht bas Gerücht, bag bie hollandifchen Offiziere ihr Entlaffungogejuch ber internationalen Rontrollommiffion überreichen werben. - Die "Mgengia Stefani" erfahrt aus Duraggo: Du fib Ben ift gum Gefanbten in Rom ernannt worben.

Mus Tubela wird gemelbet, bağ bort infolge ber Egplofion eines Feuerwerts bei einem Bolfsfejt 25 Berfonen getotet und etwa 50 verwundet wurden. Bon ben letteren liegen mehrere im Sterben. Die Dehrgahl ber Leiden murben auf fored. liche Beije geföpft; ihre Röpfe murden weit fortgefchleubert.

Dem "Datin" wird aus Duraggo gemelbet, bie öfterreichijche Rriegsertlärung habe bafelbit eine unverzügliche Rudwirtung hervorgerufen. Die Führer Der albanifchen Stamme ber Albanejen in Reu: Gerbien anzuzetteln.

Die Spannung hält an.

Zur kritischen Lage.

(Bon unferem Barifer #=Mitarbeiter.)

Paris, 29. Juli. Die offigielle Rriegsertlärung Desterreichs an Serbien hat in Frankreich bie Untube nicht vergrößert, weil gleichzeitig in Frankreich die Unruhe nicht vergrößert, weil gleichzeitig die offizielle Mitteilung der russischen Kegierung eintraf, aus der hervorgeht, daß die russische Regierung eintraf, aus dem er hervorgeht, daß die russische Regierung einftweilen abwarten will, welche Folge Oesterreich-Ungarn seinem Angrisse gegen Serbien geben wird. Man ist jeht überzeugt, daß Oesterreich die serbische Hauptstadt Belgrad beseigen und über die bosnische Krenze in Serbien einrücken tann, ohne daß in Petersburg daraus ein calus bellt gemacht wird. Weit davon entsernt, in dieser Haltung Russands ein Zeichen der Schwäche zu sehn, billigt man vollkommen diese kluge Mäßigung und besofgt dieses Beispelt im Lande selbst. Der "Matin" kleidet diese Haltung in den allgemeinen Spruch: "In schwierigen Augenbliden beweisen die großen Nationen "In ichwierigen Augenbliden beweisen Die großen Nationen ihre Stärte nur durch ihre Ruhe." Dieser Grundsat ist zwar nicht auf alle Falle anwendbar, aber heute offenbar am Plage. Er bient freilich bem "Matin" auch bagu, ber beutich en Regierung einen fleinen Sieb gu verfeten, benn in Berlin foll diese majestätische Rube ber großen Ration benn in Berlin soll diese majestätische Ruhe der großen Nation nicht beobachtet worden sein. Bom dortigen Auswärtigen Amt sei die salschet Worden, ein. Bom dortigen Auswärtigen Amt sei die salscheid Nachricht ausgegeben worden, daß Frankreich drei Reservistenkassen. In Varis erklärt wan allers dings auf dem Ariegsministerium, daß dis jeht wenigstens kein Reservist einberusen worden sei, und daß eine solche Einberusung auch nicht geplant sei. Fals ist nach der Behauptung des "Matin" auch die Weldung einiger deutscher Blätter, daß Frankreich nicht kriegsbereit sei und daß nur deswegen die französische Presse siehe sein und daß nur deswegen die französische Presse senators Humber ausstellungen des Senators Humber aus militärischen Borbereitungen hatten beide Kammern ihre Ausstävische kegustragt, eine Untersuchung darüber anzustellen. Klöse schüffe beauftragt, eine Untersuchung darüber anzustellen. Plots lich vernimmt man nun, bag ber Ausichuß ber Abgeordnetenstammer nach fechs Sigungen feine Arbeit eingestellt hat, weil lammer nach sechs Sizungen seine Arbeit eingestellt hat, weil er einen burchaus befriedigenden Eindruck über die Kriegsbereitschaft empfangen hat. In einer turzen ofstaiellen Mitteilung, die auch die sozialistischen Mitglieder des Ausschusschussche gebilligt haben, wird erklärt, daß die Untersung und über das Schuhwerf die Verprovianstierung und über das Schuhwerf die Verstännen nicht deser Erklärung begnügt sich der "Matin", um die Ueberzeugung auszuhrechen, daß Frankreich volltommen Triegsbereit und schlagfertig sei und jeden Ansgriff des germanischen Imperialismus gebührend zurückweisen könne. Unter solchen Umftänden wird auch die Kundgebung der hundert Sozialisten der französischen Kammer zugunsten der Erhaltung des Friedens bet den andern Parteien nicht ungünstig ausgenommen, obsichen ben andern Parteien nicht ungünstel aufgenommen, obsehon hier Ruftand ohne Unisweise aur Ruhe ermahnt wird. Die Gruppe der unistigierten Sozialisen erklärt nämlich, daß ein bewaffnetes Eingreisen Ruhlands das Uebel nur verschlimmern würde, ohne dem ungläcklichen Serdien den mindesten dauerhaften Schule zu gewähren. Ueber das Bundesverhältnis du Ruhland sagt die Kundgebung: "Frantreich allein darf über Frantreich verfügen und darf in keinem Falle durch die mehr ober minber willfürliche Auslegung geheimer Bertrage in einen furchtbaren Konflift gestürzt werben. Frankreich muß seine ganze Sandlungsfreiheit wahren, um in Europa einen Ein-fluß zugunsten des Friedens ausüben zu tönnen." Auch der ehemalige Auslandsmimifter Stephen B ich on anertennt und billigt die in Betersburg tundgegebene Friedensliebe, zweifelt aber doch, ob sie genügen wird, den Konslitt zu lokalisieren. "Man darf sich, lo schreibt er im "Petit Journal", dennoch fragen, ob die aussäligen Zumutungen an Serbien nicht im Grunde von der Absicht ausgehen, einen allgemeinen Prävens tivtrieg heraufzubeichwören, wie man in Berlin zu fagen gehalten murbe, befe pflegt. Man barf fich fragen, ob Desterreich und Deutschland wartigen Lage.

ferbifche, fonbern bie flavifche Frage ju regeln. Wer weiß, ob biefe Machte nicht bie jegige Stunde als besonders gunftig ausgesucht haben, um einen Kampf zu beginnen, der eine der größ-ten Katastrophen der Weltgeschichte sein würde." Pichon hat lich offenbar als alter Diplomat wenig rlihren lassen durch die gahlreichen Befuche bes beutichen Botichafters von Schon bei bem interimiftifden Auslandsminifter Bienvenu-Martin, mo er die ausserordentliche Friedensliebe Deutschlands betont hat. In der "Libre Parole" wird geradezu der Verdacht ausgessprochen, daß eine beabsichtigte Täuschung vorliege. Deutschland mache gerade jest große militarifche und biplomatifche Anfirengungen und bie Romplimente bes herrn von Coon an herrn Bienvenu-Martin burjen barüber nicht taufchen."

Verdächtigungen gegen Deutschland.

W Baris, 29. Juli. Das "Journal bes Debats" ertlärt, bag ber öfterreichifche und beutiche Blan, beffen Grund. lagen mahricheinlich bei ber Ronopifchter Bufammentunft feftgelegt murden, nunmehr trot aller in Berlin und Bien getroffenen Borfichtsmaßregeln tlar ju Tage trete. Es handele fich nicht mehr um die Gerben, nicht einmal um Europa, fonbern um die Beltpolitit. Beigen wir, bag wir entichloffen find, um jeden Breis die Ausführung bes öfterreichifcheutichen Blanes ju verhindern. Deutschland wird bann vielleicht gogern, feinen Berbundeten bis ju Ende ju unterftugen. Geben wir uns um teinen Breis ju einer angeblichen Berjohnungsbemarche in Betersburg ber! Richt Betersburg, fondern Wien muß man gur Mäßigung bringen. (Die Saltlofigfeit ber Behauptung über ben in Konopifct feftgelegten Plan geht icon baraus hervor, daß ber Anlag ju bem Borgehen Defterreich-Ungarns das Attentat in Serajewo war. D. Red.)

Der ehemalige Deputierte Delonele behauptet in feinem Blatte "Baris Journal", bağ Raifer Bilhelm bei feiner Antunft in Riel, nachdem er die ferbifche Antwort gelefen hatte, an Kaifer Frang Jojeph telegraphiert habe: Das ift genug. (Notig bes Bolffichen Telegraphenbureaus. Diefe Angelegenheit wirb als erfunben bezeichnet.)

W Roln, 29. Juli. Die "Rolnifche Zeitung" melbet aus Berlin, die Nachricht des Parifer "New-Port Berald", Raifer Bilhelm habe an ben beutichen Botichafter in Bien gefdrieben, er moge bem Grafen Berchtolb ben Ruden fteifen, fei eine gemtffenlofe Erfinbung. Der Raifer ließ niemals einen folden Brief an ben Botichafter in Wien gelangen.

Poincaré in Paris.

W. Dünfirgen, 29. Juli. Brafibent Boincare ift beute früh 7,15 Uhr hier eingetroffen und fofort nach Paris weiter. gereift, wo er heute Mittag eintraf.

W Baris, 29. Juli. Prafibent Boincaré, ber heute mittag 1.20 Uhr auf bem Nordbahnhof eingetroffen ift, wurde pon ben Ministern und bem ruffischen Botichafter 3 swolst n empfangen. Das Bublitum bereitete ihm einen begeifterten

Minifterrat unter Poincare.

W Baris, 29. Juli. Der Minifterrat, ber heute nachmittag unter bem Borfit bes Brafibenten Boincare abgehalten murbe, beschäftigte fich ausschlieglich mit der aus-

W Paris, 29. Juli. Der interimiftifde Minifter bes Meugern Bienvenu - Martin empfing heute vormittag ben beutiden Botichafter Freiherrn v. Schon.

W Baris, 29. Juli. Der beutiche Botichafter Grhr. von Schon hatte vormittags mit bem fiellvertretenden Minifer bes Auswärtigen Bienvenu Martin neuerbings eine Unterredung über die Möglichteit einer Lotalijierung des österreichischerbischen Konflitts.

Gine Erffarung ber Raditalen und Cogialiftifd:Raditalen.

W Baris, 29. Juli. Die Gruppe der Rabitalen und Sogialiftifd = Rabitalen lief burch eine Abordnung bem Minifterprafibenten Biviani eine Erflarung überreis den, in ber ausgedrüdt wird, daß die Gruppe die Weisheit und Festigfeit ber republitanifden Regierung in ber gegenwärtigen Lage anertennt und fich in patriotifchem Wefühl und Bertrauen auf bas engite mit ihr folibarifch ertlärt.

Berbotene Berjammlung.

W Baris, 29. Juli. Die Regierung bat eine von ber "Bataille Syndicalifte" organifierte Berfammlung verboten, die heute Abend stattfinden follte. Die Regierung ift der Meinung, daß es unmöglich fei, unter ben gegenwartigen Umftanben eine berartige Berjammlung gu bulben, in ber bie Rebner moglichermeile über bie Mittel fprechen tonn. ten, einer Mobilifierung Schwierigfeiten gu bereiten. Die Regierung erffart, bag fie ihre Bemuhungen um bie Beilegung eines Konflittes fortfegen und auf ben Batriotismus bes gangen Bolles rechne, bamit es begreife, bag bie nationale Ginmütigfeit niemals vollständiger als jest fein mußte.

Reine Musweisungen.

W Baris, 29. Juli. Die Agence Savas ift ermächtigt, bas Gerücht gu bementieren, bag bas Minifterium bes Innern und die Polizeiprafeftur fich anichidten, Ausweifungsbefehle gegen in Baris wohnende Deutiche und Defterreiches

Frantreichs Soffnung auf England.

W Baris, 30. Juli. Die Blatter briiden heute mit befonberem Nachbrud die Ueberzeugung aus, daß England im Falls eines internationalen Ronflitts mit feiner gangen Rraft auf Seiten Frantreichs und Ruflands fteben werbe, und fuchen jum Teil bie Schulb an ber gegenwärtigen Lage Defterreich und Deutschland gugufchieben, ba von Deutschlands Ginwirtung auf Defterreich Krieg ober Frieden abhangen murbe.

W Baris, 29. Juli. Die Straftammer verurteilte 25 Ben fonen, die sich vorgestern an synditalistischen Rundgebungen beteiligt hatten, zu Gefängnisstrafen von 1 Tage bis zu einem Monat.

W Paris, 29. Juli. Die Liquibation ber frangöfischen Ren-ten in ber Ruliffe ift von Ende Juli auf Ende August verscho-ben worden. Sämtliche per Juli abgeschlossen Prämien find abandonniert worden.

Deuticher Calut für Die Flagge bes Brafibenten.

W Baris, 29. Juli. Rach einem Funtspruch bes Banger-Schiffes "France", an beffen Bord Prafibent Poincare nach Frantreich aurudlehrte, hat ein deutsches Torpedoboot am 27. Juli in der Nähe von Liel die Flagge des Präsis benten mit 21 Salutich ülfen begrüßt. Der Kreuzer "Jean Bart" hat die Salutichuffe erwibert.

Russische Magnahmen.

W London, 29. Juli. Wie bas Renteriche Bureau erfahrt, ift geitern Abend im G ii ben und G ubweiten Ruflanbs eine teil meife Mobil machung angeordnet worden.

(Rachbrud verboten.)

Der Lückenbüßer.

Roman aus ber mobernen Gefellichaft von Friedrich Thiem e. Ingas Büge heiterten fich auf, bei bem übermutigen Billtommen. Sie hatte Blanche immer gern leiben mogen und er-wiberte berglich ben für ein halbes Dugend Begrugungen ausreichenden Sandedrud bes blonden Wildlings.

"Wo tommst Du einmal wieder her?" fragte Blanche neu-gierig. "Wir haben Dich wahrhaftig schmerzlich vermißt. Ich hätte Dich lange einmal besucht — aber man will doch die Flitterwochen nicht stören. Mein himmel, was Du für eine hinterwogen nicht storen. Wein himmel, was Du für eine ehrbare hausfrau geworben wirt? Und das ist Deine Schwager? D, wie sich das trifft, da tönnen wir unsere Kröfte vereinigen. Ich habe," fügte sie leiser hinzu, "inzwischen auch eine Eroberung gemacht — Asseller Schidmann, ein prächtiger Wensch, nur ein bischen bliden blide — Herr Assellor, tel sie ihrem in einiger Entfernung fteben gebliebenen Begleiter gu, "tom-

men Sie einmal her."

Er näherte sich zögernd.
"Na — bischen elektrisch, wenn ich bitten darf — kennen sich die Herrschaften schaft, Inga? Ich dachte, Ihr wäret Euch bei Frau von Schraff begegner — Herr Asselie Scholmann — Frau Mohr — Frau Dottor Mohr — so, alles in Ordnung. Donnerwetter, Herr Asselie, siehen Sie doch nicht da, als ob Sie von Holz wären, Sie gereichen meiner Erziehung sonst nicht gerade zur Empfehlung." Alle lachten, und auch der Asselie, an die liebenswürdigstemperamentvollen Ausbrüche des Gegenstandes gleiner Verebrung bereits gewöhrt, siehen dem Wilkel wickte meiner Verebrung bereits gewöhrt, siehen dem Wilkel wickte meiner gleisel kondern eber als eine Art nere Ruffel nichts weniger als ilbel, sonbern eher als eine Art ver-flecter Liebtosung aufzunehmen. Ueber sein treuherziges Ge-icht breitete sich ein behagliches Lächeln wie eine Dankesquitlung aus, und auch Blanche lachte ben übrigen ihre bligenben Berlengahne vor, mahrend fie ihn ohne weiteres bei ber hand ergriff und an den Plag stellte, wo sie ihn haben wollte.

"Run tann's los geben - mo haben Gie benn meinen Snbianerbeutel, herr Affeffor? Doch nicht verloren?" "Ich bitte Sie, Fraulein Blanche, ich habe ihn bort auf bie

Bant gelegt."
"Wohin? Ach dort — gut — fann er liegen bleiben. Uebrigens habe ich Ihnen streng besohlen, mich vor den Leuten nicht Fräulein Blanche zu nennen, solange wir noch nicht ofste siell verlobt sind. Was," flüsterte sie Inga, den Kopf der freundin am Ohrläppchen zu sich herunterziehend, triumphie-reud zu, "in einigen Tagen der Hall sein wird. Aun", — das Lächeln plätscherte wieder laut — "hier mögen Sie es immer-hin tun, denn vor Inga habe ich keine Geheimnisse." Bon dem Moment der Ankunit Blances und des Assesser

an, war ein neues Leben über Juga getommen. Sie ichien einem Bogel gleich, ber lange im Bauer gugebracht hat und ber auf einmal wieber ben frifden hauch ber Malbluft spürt. Sie war wie ausgewechselt — Johannes war weit in ben hinterwar wie ausgewechselt — Johannes war weit in den Hinter-grund getreten, ohne daß sie ihn direct vernachlässigte, sein Ritteramt aber hatte aufgehört, trozdem schied er, als seine Beit abgelausen war, nur ungern, aber Inga schien von einem Impuls erfüllt und wünschte noch nicht nach hause zurüczu-

Balb barauf bereute fie ihren Entichlug. Gie nahm plotslich unter ben Bufdauern an ber Ginfriedigung ben Saupt-mann von Rölling mahr. Chrerbietig grufte er, er hatte icon lange barauf gewartet, bag fie ihn feben murbe. Blanche be-

mertte ihn auch und rief ihm eine Rederei hinüber. "Du bift also wieber mit ihm ausgesöhnt, Inga?" meinte fie mit naiver Indistretion. "Ich bachte, Ihr gudtet Guch nicht mehr an."

Inga hob ftolg ben Ropf empor und erwiderte mit erawungener Faffung: "Ich habe teine Urfache, mich mit ihm ausguföhnen — wir haben einander nichts vorzuwerfen."

ausonnen — wir gaven einander nichts vorzuwerfen."
"Freut mich, freut mich wirflich! Denn er ist ein ganz prächtiger Kerl — jawohl, Kerl," betonte sie nachtrücklich als Antwort auf einen Blid des Assellessen. "Ich verachte alles empfindsme Getue und wenn Ihnen das nicht past, herr Assellessen Schidmann, jo mussen Se sich nach einer anderen Partnerin umlichen"

umichauen. Als die kleine Gesellschaft eine halbe Stunde später aufbrach, stand der Hauptmann immer noch da. Er war persönlich mit Alfesor Schidmann und der "kleinen Sohr" bekannt und fragte, ab es erlaubt fet, fich anguschließen; die Frage galt natürlich in der hauptsache Inga, die aber nur mit einem zurudhaltenben "Bitte" antwortete.

Saftig ergriff fie Blanches Arm — aber ber Sauptmann lieh fich nicht abichreden. Da ber Affeffor an ber anberen Seite feiner Angebeteten binfdritt, nahm er ben Blag an In-

gas freier Geite ein. Inga fiellte fich, als ware er gar nicht porhanden. Aber

jebe Fiber in ihr glubte und wogte. "Gnädige Frau," hub er mit fast sitternder Stimme an, "verzeihen Sie, daß ich mir die Freiheit genommen habe. Ich versuche schon lange, Sie zu treffen, und war außer mir vor Freude, als ich Sie im Borübergehen bemertte. Kann ich nicht einmal mit Ihnen reden — nur wenige Minuten?" "3d mußte nicht, wogu das dienen sollte, Berr Saupt-

mann

"Bu meiner Rechtfertigung." "Ersparen Sie sich jedes Wort!" "Das muß ich, wenn Sie es wünschen. Aber Sie handeln nicht recht, guabige Frau. Jeber Angeflagte befigt bas Recht

ber Berteibigung. Wollen Gie mir eine Gunft verweigern, Die man jebem Berbrecher gubilligt'

Inga lachte turg und halb fpottifch.

"Was tönnten Sie mir zu sagen haben? Indessen — Sie haben recht — ich will Sie hören — in meinem eigenen Intereffe, im Intereffe meines Glaubens an die Denichheit. Bielleicht gibt es boch etwas, was zu Ihrer Entschuldigung fpricht menn ich auch

Sie brach ab, fich jah hinwegwendend. Er follte die Trane nicht wahrnehmen, die sich verräterisch auf ihre Wimpern brängte. Rein, er nicht — niemand! Inga war stold bis zur Kälte, ein eisiger Hauch schien oft von ihr auszugehen, ohne daß sie in Wirtlickeit wärmerer Empfindungen entbehrte. Im Gegenteil - gerade wenn es in ihr am heftigften garte, trug fie außerlich eine tunftlerifche Rube gur Schau, folange, bis die Glut fo gewaltig anwuchs, bag fie die trügerifche Schrante gersprengte. Dann tonnte fie aufwallen in maffofer Leibenfcaft — aber das geichah äußerst selten: ihre natürliche Wasse waren ihr Stols und ihre scheinbare Empfindungslofigleit und Unnah-

Sie rieb die Tranc ideu mit dem feinen, fpigenbefegten Aermel fort - fie hafte ihn ja fo, ihn, ber die Urfache war, daß ein Riß durch ihr berz gegangen war! Jum ersten Male im Leben eine jener großen Disharmonien, welche lange nach-wirken ober gar dauernde Spuren zurudlassen. —

"Sprechen Sie ," fagte fie furg und haftig.

"Bor — vor Zeugen, gnäbige Frau?" "Ich bin bie Gattin meines Mannes — was wir uns zu fagen haben, braucht fein Ohr zu icheuen. "Rein, gewiß nicht — indessen — es ift ein perjonliches Befenntnis, das für mich in mancher Sinficht beschämend fein

fonnte — für mich, nicht für Sie, gnäbige Frau — und aus Rildlicht auf mich -Inga ließ ben Arm ihrer Freundin fahren und blieb mit

bem Sauptmann hinter bem Liebespaare gurild. Doch richtete fie fein Wort ber Aufforderung an ihren Begleiter. Sauptmann von Rolling ftarrte eine fleine Beile vor fich nieber, bevor er mit leifer, anfangs ein wenig vibrierenber Stimme, Die jeboch balb einen ficheren, rafchen Flug annahm,

"Go peinlich für uns beibe bie Ruderinnerung fein mag, fo tft es boch unumgänglich, bag wir uns gur Bilbung eines richtigen Urteils über unfer beiberfeitiges Berhältnis auf flare, unwiderlegliche Tatfachen befinnen. Obgleich wir zu einander nie birett von Liebe gesprochen haben, so tonnten wir boch beibe über unsere gegenseitigen Empfindungen kaum in Zweifel sein. Meine Reigung hatte sich Ihnen zugewandt, wie mir

"Sie irren," fiel fie ibm foneibend ins Bort. "Gie trren.

loweit Gie von meinen Gefühlen fprechen. Ihr Gelbitgefühl mag Ihnen biefe Unnahme biftieren, aber ben Tatjachen ents sprechen sie nicht.

Schmerglich überraicht ichaute er fie an. "Sollte ich mich wirtlich getäuscht haben, Inga - gnäbige

Frau? Mein Glaube hatte mich belogen?" .Go fehr, wie mich ber meinige belogen haben murbe, venn ich an Ihre Liebe geglaubt hatte, herr Sauptmann. Gin Mann, der mich so verlassen tonnte, wie Sie es getan, hegte teine Liebe für mich — wenigstens" — ihre Stimme begann zu Bittern - "teine mahre, echte!"

"Bir bie Echtheit meiner Empfindungen barf ich getroft bie Burgichaft übernehmen," erwiberte er warm. "Und Sie o, Ihre Bewegung spricht aufrichtiger als Ihre Worte — leugnen Sie es nicht, ich war Ihrem Bergen nicht gleichgülttig! Ich weiß es, benn ich schaute burch all ben Firnis hindurch, mit welchem Erziehung und Konvention Ihre Seele umtleibet haben. — Sie sind tieser, als Sie selber wissen, und einer wahsren, innigen Liebe sähig! Ich glaube es, weil ich — "
"Weil es Ihnen schweichelt!"
Sie schrift hastiger vorwärts, aber er hielt mit ihr Schrift.

"Richt, weil es mir ichmeichelt — versiehen Sie mich recht — sondern weil ich Sie ichaije und verehre! D, laffen bei mir biefe Ueberzeugung — nichts wäre mir betrübenber als ber Gebanke, Sie sein nicht bester als bie anderen und hätten in mir nur den Mann in entsprechender Stellung gesehen, geneigt, Ihnen die gesellschafts liche Verforgung au bieten, welche ibe Damen von heute als notwendigen Abschluß ihrer Mäbchenlaufbahn betrachten! Es mare mir schredlich, Sie durch einen solchen Spiegel zu er-

"Geziemt es Ihnen, so hohe Forderungen an mich zu stellen, während Sie selbst eine Verbindung mit mir von diesem — nun, sagen wir geschäftlichen — Standpunkt aus ins Auge fahten?" rief sie fast brobenb — aber bie Krast ihrer Beberr dung gerbrach im felben Augenblide an ber Starrheit ihreb eigenen Worte, wie die Flut eines wild strömenden Gießbaches an der Schranke eines Felsendammes — ein qualvoller Zug Tegte sich wie ein Krampf auf das marmorweiße Antlits, wie durch Zauberschlag all die mühevoll gezwungenen Linien vera ändernd. Das Gefühl unsagbaren Webs preste sich erstidend in thr empor, und mit einem jähen Ausbruch gewaltsam zurück gehaltener Seelenpein stieß sie seise und ungestüm hervord "Nein, Sie haben mich nicht geliebt — Sie nicht!"

"Nein, Sie guven ums nicht — sagen Sie mir kurz, was Sie mir zu sagen haben — quäsen Sie mich nicht!"
Sie atmete in turzen, hastigen Wellen,
(Fortsetzung folgt.)

W Betersburg, 29. Juli. Die Geeverwaltung teilt mit, bag die Feuerichiffe por Libau, Querort und Gjarnticheff pon ihren Standorten entfernt worben find. Der Leucht : turm von Renicher und die Leuchtfeuer von Mongrund und Smutmungrund bei Gemaftopol und alle Feuerund Leuchtturme außerhalb bes Cherjonjees find ausgeloicht worden. Die Einfahrt nach Gewaftopol ift mah: rend ber Racht verboten.

Ruffifde Rundgebungen

W Betersburg, 29. Juli. Aus Anlag ber Abreife von ferbifden Offigieren fanden auf dem Bahnhofe große Sympathiefundgebungen für Gerbien ftatt.

W Mostau, 29. Juli. In Mostau fanben heute fturmifche Manifestationen ftatt, bei benen Sochrufe auf Gerbien "b Frantreid ausgebracht murben.

W Dbeffa, 29. Juli. Sier fanden heute Runbgeb. ungen für Gerbien, Montenegro, Frantreich und

W Betersburg, 29. Juli. Wie "Rietich" melbet, er flarte bas Auswärtige Umt, bak gur Erfüllung feiner Aufgabe auferite Burudhaltung ber Breife und ber öffent lichen Meinung notwendig fei. Fragen ber Eigenliebe feien auszuscheiben. Rie habe Rugland vor einer folden Lage ge-Standen. Es merbe aber bis jum Ende feine Bflicht tun, Die heutige Preffe hat Diefen Rat befolgt. Die "Romoje Mremja" ichreibt: Das Schidfal Europas hange bavon ab, wie die Grogmachte die Beit bis gum militarifchen Bufammenftog ausnütten. Rugland habe einen festen Ent: fclug gefaßt. Die Beitung hofft, bag bie in ber außeren Politit erreichte Uebereinstimmung amifchen Regierung und Bolt auch die innere Politit gefunden laffen werbe. - "Den j" erjährt vom Auswärtigen Umt, daß die Rriegserflärung nicht Die Möglichkeit von Berhandlungen ausschließe. Der Erfolg ber biplomatifden Bemühungen gur Bermeibung eines europaifchen Krieges werde dadurch beeinflugt, ob Deutschland und ob fie vorher von ihr gewußt haben. - "Rietich" ichreibt: Die Rataftrophe mare unvermeiblich, wenn Rukland fofort in Defterreich einmarichieren murbe. Augenscheinlich beabsichtige Rugland einen fo ichnellen Schritt nicht. Gemiffe Beit, fo erflart bas Blatt, muffen wir Bufchauer ber Entwidlung ber Ereigniffe bleiben. Defterreich-Ungarns Bemertungen gu ber ferbijden Antwort auf bie ofterreichijde Rote tonnen bie Grundlage ju Berhandlungen bilben. Rachbem Defterreichs Breftige burch bie Rriegertlarung gewahrt ift, find bie Bebingungen für bie Bermittlung günftiger,

W Berlin, 29. Juli. Die "Rorbb, MIIg. 3 tg." bemertt in ihrer heutigen Abendausgabe ju ber gestrigen amtlichen ruffifden Mitteilung: Der friedliche Ton ber amtlichen ruffifden Mitteilung fand hier lebhaften Biberhall. Die Raiferliche Regierung teilt ben Bunich auf Erhaltung friedlicher Begiehungen und hofft, baf bas beutiche Boll fi burch ferneres Bemahren einer magvollen und ruhigen Sal tung in ihren Beftrebungen unterftütt.

W Betersburg, 29. Juli. Die Afpiranten ber Marine schule wurden in Wegenwart bes Raifers ju Difi: gieren ernannt. Bei biefer Gelegenheit richtete ber Raifer an fie Morte, bie fturmifche Surras berporriefen

W Betersburg, 29. Juli. Seute nachmittag murbe au Anregung ber Bereinigten flamifchen Gefellichaften in be Rathebrale von Rafan eine Deffe gelebriert, ber ber ferbifche Gefandte, Spalaitowitich und Die Mitglieder ber fe biiden Gejandticaft beimobnten. Rach ber Deffe hilbete fic aus Taufenden, hauptfächlich ber Intelligeng angehörer Berfonen, ein Bug, ber fich unter Abfingung ber Nationa hymne über Remsti Brofpett bewegte. Bor ber ferbifchen Ge fandtichaft wurden Reben gehalten und por ber frangofifcher Botichaft Sochrufe auf Frantreich und England ausgebracht.

Hus Desterreich-Ungarn.

Wien, 29. Juli. Die Rriegsertfarung und bas Manifest Raifer Frang Josephs finden in ber gangen Monardie begeifterten Biberhall, ber in ben Blats reitet hatte. tern aller Barteien in flammenden Worten jum Musbrud tommt. Das "Neue Biener Tageblatt" ichreibt: Mit Dotumentes ebelfter monarchifcher Gefinnung, in aller Bergen. Sie tonnen nie vergeffen werben. 21s foitbarites Bermachtnis fei es ben tommenden Geichlechtern überantwortet. Das Reich, welches Raifer Frang Joseph regiert, steht einzig ba in ber Welt, und Ehre, Dacht und Ruhm find ihm gefichert für und für. Rein Opfer ift zu groß für einen folden Mongreben. Er fft der Glang und die mächtigfte Kraft des Reiches, er ift die erhabene Burgichaft fur bas Mahl unfer aller Es febe ber licht worden find, hat wohl feines bem Geinde vor ber gangen Belt folche Antlagen ins Geficht geschleubert, auf bag er für Worte bes Raifers merben einen ftarten Wiberhall in ber ben mit bem einen Biel, bas wir von Anfang an machen. - Die "Reichspoft" ertlärt: Es ift gut, bag bie Diplomaten au fpat tamen; fie batten uns nicht ben Frieben. Beugt und ben Machten zeigt, bag es nicht auf Eroberung aus: gebe und die Baffen im Ramen bes Rechts und ber höchften fittlichen Guter ber Welt erhebe, besto mehr wird baburch für Die Lotalifierung des Krieges geichehen fein. Das entichiedene Sandeln ift jest bie größte Gewähr für ben Erfolg.

W Bien, 30. Juli. Die gestrigen Rundgebungen übertrafen die bisherigen noch an friegerifder Begeifterung und bauerten bis in die fpaten Abendftunden. Richt nur im Guben, fonbern in ben Grenaftaaten ber gangen Monarchie fam es heute ju berartigen Rundgebungen patriotischer Beneifterung; es murben Sochrufe auf ben Raifer und bas Seer und Rufe gugunften bes Krieges ausgebracht.

Das Canbestomitee für mirtidaftliche Mobililier ung sjorgen" hat fich bis auf weiteres in Bermaneng erffart. In ber geftrigen Gigung murbe festgestellt, bag fur bie hauptfächlichften Ronfumartitel fein Unlag gur Breisfteigerung

Der Unterrichtsminifter richtete an bie atabe mifche Ju gend einen Aufruf, in bem er baran erinnert, baß auch ber nicht ins Felb gezogenen Jugend bie Möglichfeit geboten fei, werttätig für bas Baterland gu wirfen und ber öffentlichen Berwaltung fich für bas allgemeine Bobl gur Rerfügung zu ftellen.

M Bien, 30. Juli. In ber gestrigen außerorbentlichen | erweitert werben ober gu einer heraussorberung ber Realitat Sitzung bes Gemeinberats teilte ber Bürgermeifter mit, bag eine Sammelftelle für Gelb und Liebesgaben für bie Golbaten und ihre Ramilien errichtet worben fei, und bag fich ber Gemeinberat mit 50 000 Rronen an Die Spige biefer Sammlung gestellt habe. — Der Stadtrat hat ferner 100 900 Rronen für das öfterreichische Rote Rreug geftiftet.

Gine Rede Tisjas im ungarifden Abgeordnetenhaufe. W Bubapeit, 29. Juli. Minifterprafibent Tisaa unterreitete bem Saus ben Bericht über bas Infrafttreten be ege und führte aus: An Stelle von Reden mußte nunmehr bie Baffen iprechen. Dit Stola erfüllt, wies er au die Begeisterung des Bolles ohne Unterschied der Rationali taten bin. Gundhafter Leichtfinn habe beunruhigende Unfichte über Die nationalitäten perbreitet Die gange Nation folg begeiftert bem Rufe bes Ronigs und werbe ben aufgezwungenen für bie Bufunft gelichert fei. Ramens ber Opposition ertfarte Graf Appongi, alle feien bavon burabrungen, bag ber Ramp Der Rehner aan ber Buperlicht Musbrud ban bie Aftion nor pollem Erfolg begleitet merben murbe und bak bie Soffnung bestehe, bag ber Rampf lotalifiert bleibe. Aber wenn auch bief Soffnung taufche, angftige Die Ration nichts, Die auf Die eigene Rraft und die bemahrte Bundestreue vertraue. - Godann murbe ein allerhöchftes Sandichreiben verlefen, burch welches das ungarische Parlament vertagt wird. - Es herrichte eine unausipredliche Begeifterung, Der Brafibent flebte ottes Gegen auf Ronig und Baterland herab, worauf Die Gigung geschlossen wurde.

W Bien, 29. Juli. Die erfte öfterreichifche Sparfaffe ver öffentlicht eine Mitteilung, wonach bie Angahl ber Rudgahl-ungsparteien heute 3500 betrug. Diese haben 24 Millionen Kronen guruderhalten. Die Bahl ber Ginlageparteien betrug 500 mit einer Ginlage von 12 Millionen Kronen. Es hat ben Unidein, als ob bie Beruhigung bes Bublitums große Fort

Uom Krieasschauplatz.

W Bien, 29. Juli. Die Gerben haben heute morger ,30 Uhr früh bie Brüde von Zamun (Gemlin-Belgrab) ge : prengt. Unfere Infanterie und Artiflerie hat barauf im Berein mit ben Donaumonitoren Die ferbifche Bofition ienfeits ber Brude beichoffen. Die Gerben haben fich nach furgem Rampfe gurudgezogen. Unfere Berlufte find gang unbebeutenb. Geftern gerlang es, einer fleinen Abteis fung Rioniere im Rerein mit Mannichaften ber Ginangmadie zwei ferbifche Dampfer, bie mit Munition und Dafdinen belaben waren, weggunehmen. Die Bioniere und Die Finangmache übermaltigten nach furgem, aber fagung, fehte fich in ben Befig bes Schiffes famt ber Ladung und ließ fie von zwei unferer Donaubampfer megichleppen. Reitnahme eines ruffifden Offiziers.

= Stanislau (Galigien), 29. Jult. Die "B. 3." melbet In ber Racht beobachtete ber Bachtpoften einen Offt. gier in öfterreichifcher Uniform am Bulvermagagin. Er fprach ibn ber Boridrift entipredend an, ber Offizier flüchtete Es gelang bem Boften, ben Flüchtenben einzuholen und feftgu. ftellen, bağ es fich um einen ruffifden Offigier hanbelt. Spater murben in ber Umgebung bes Magagins vier perbachtige Berfonen bemertt. Der Boften ichog auf fie und perlette einen totlich.

= Gemlin, 29. Juli. Die bas "Berl. Tagebl." erfahr herricht trot ber lebhaften Erregung in ber Stadt voll tommene Ordnung, Am Quat lagern auf ihrer Sab etwa zweihundert Gerben, Manner, Frauen und Rinder, meifi arme Familien, Die warten, ob fie nach ihrer Simat hinübergefallen merben. In ber Stadt merben Borbereitungen für bi Aufnahme ber Bermunbeten getroffen,

Dajor Janfovic auf ber Mucht.

W Wien, 30. Juli. Die Gubflavifche Correspondeng melbet is Saloniti: Am Countag traf hier mit ber Bahn ein erbifder Offigier in Begleitung feiner Frau ein, ber ch im Sotel als Major Bujatovic ausgab und am Montag nach Dbeffa meiterreifte. Durch Berfonen, welche blefen Serben von früher her tennen und bie ihn auch mahrend feines Aufenthalts in Saloniti angetroffen haben, ift in unanzweifels arer Beije festgestellt, bag ber angebliche Bujatovic mit bem Major Jantovic ibentifch ift, beffen Berfaftung bie öfterreicifice Rote von Gerbien forberte und mitbegug auf ben | jeben Ultimovertehr fur Juli gu unterjagen. Die ferbijde Regierung in ihrer Untwortnote erflürte, baß fie noch am Abend bes Tages, an bem ihr die Rote jugestellt murbe, feine Berhaftung vorbe-

Englische Preßstimmen zur deutschen Ablehnung des Vorschlages Grey.

W London, 29. Juli. Die "Times" ichreiben: Beber ble Regierung noch Sir Edward Gren erbliden in bem Umstand, bas Deutschland nicht in ber Lage ift ben britifden Unregungen beigutreten, in irgendeiner Beife eine Ablehnung. Gir Comard Gren erariff in ber Gile, mas ihm als Notmagregel gut ericbien, um ben Musbruch einer europäischen Berwidlung gu verhindern. Frantreich und Italien nahmen fie fofort an, aber Deutschland Raifer! - In ber "Reuen Freien Breffe" beigt es: Bon tonnte nicht feine unqualifigierte Buftimmung erteilen. Der famtlichen Rriegsmanifeften, Die im Laufe ber Beit veröffent. | Sauptpuntt bes Blanes lag in ber berglichen Bulammenarbeit aller vier Machte. Da eine von ihnen braugen bleibt, fallt ber Plan von felbit wenigftens für ben Mugenblid gu Boben. Das bedeutet nicht, daß unfere Beftrebungen für den Frieden geimmer unter ben gesitteten Menichen getennzeichnet ift. Die lahmt find. Sie merben unermüblich fortgejeft wer gangen Monarchie haben und tiefen Gindrud in Europa gehabt haben: Gine Ausbehnung des öfterreichisch-ferbischen Streites durch bie automatische Wirtung des Spftems des Beftebens ber Machtegruppen in einem europäischen Rrieg gu perhindern - Dailn Chronicle" ichreibt: Deutschland hat o fondern nur gejährliche Berwidlungen bringen können. Je gezeigt, daß seiner Meinung nach Sir Edward Greys Einladung raicher Desterreich-Ungarn von seiner vollen Bereitschaft libers jest aufgeschoben werden foll, ba dirette Berhandlungen gwis ichen Mien und Betersburg por fich geben. Das bedeute tein Mangel an Sympathie für bas, mas Gir Edward Gren im Sinne hatte und wir find weit davon entfernt, diese haltung Deutschlands für uns vernünftig gu halten. Das Blatt fahrt fort: Das Schidfal Europas hängt von bem Ergebnis ber biretten Berhandlungen zwijden Rugland und Defterreich Ungarn ab, von benen natürlich feines ben Ginflüssen ober Unregungen von Freunden und Berbundeten verichloffen ift. Wenn Defterreich-Ungarn mit Deutschlands Billigung beichloffer hat, wenigstens in feiner ferbijden Campagne pormarts at geben, fo muß Rufland erwägen, ob ber europaifche Frieben vernichtet werden soll, um ber Campagne in biesem Stadium Ginhalt gu tun. Wenn wir alle Umftande berudsichtigen, so tonnen wir nicht finden, daß bas gefchehen mußte, wenn Deftereich-Ungarn fein Berfprechen, bas Territorium und die Unabjänigfeit Serbiens nicht zu beeinträchtigen, auf eine feste Basitellt. Die "Daily Rews" ichreiben: Was England berifft, fo ift es undentbar, daß wir uns in einen folchen Streit ziehen laffen follen. Der Gedante, baß wir britisches Blut und Gut opfern follen, um Rugland im Baltan fest zuseten, murbe für ein bemofratifches Boll eine unbegreifliche Beleibis gung fein. Unfere Sande find in biefer Frage frei, und wir iffen Gorge tragen, baß fie frei bleiben. - Di "Morningpost" meint, daß Oesterreich-Ungarn absichtlich heraussordere und daß es bei diesem Schritt die Unterstützung einer Berausforderung ber Tripleentente burch den Dreibund

ber Ronfifteng ber Entente, menigftens foweit England in Frage tommt. — Der "Stanbard" fragt, ob Rufland und Europa ich nicht mit ber öfterreichisch=ungarifchen Erflärung gufriebe geben können, daß die Doppelmonarchie keine territoriale Aus-behnung beabsichtigte. Wir müssen mit Serbien sympathisieren ber glauben, bag es eine wohlverdiente Buchtigung erhalt. Aber es ift Niemandens Aufgabe, es zu schützen, und feine Macht ist verpflichtet, einzugreisen, wenn Desterreich-Ungarn sich auf die politische Linie beschräntt, die es gezogen hat. Unter abn. iden I'm fanben murbe febe Grogmacht, Die von eine leineren Macht beleibigt ober belaftigt mirb, affelbe tun. Bir haben genau diefelbe Abficht vertreter als wir in dem Krieg gegen die Burenrepublik zogen. — Dis "Dailn Mail" sagt: Deutschland hat den Borschlag Str Edward Grens abgelehnt, aber in volltommen freundlicher Art mit ber fehr vernunftigen Begrufi. bung, daß die Besprechungen zwischen Desterreich-Ungarn und Rugland den britischen Borichlag unnötig machen. — Der "Daily Graphie" fagt: Oefterreichelingarn muß von fei-nen Freunden und Berbundeten geraten werben, feine Ambiionen in pernunftigen Grengen au balten. Jebenfalle muß Rugland von feinen Freunden in der Triple-Shühling Serbien gut zuredet und daßes Sorge trägt, daß seine Stellung als Borlämpser der slawischen Rasse teine Berausforderung des Germanentums

W Bien, 29 Juli, Muf Grund ber Erfundigungen an informierter Stelle melden die Blätter, daß Graf Berchtoto bem englifchen Botich after ertlärt habe, bag bie öftereichisch-ungarische Regierung für ben Bermittlungsvorschlag Sir Edward Grens fehr bantbar fei und bie auten Abfichten ber englischen Regierung vollauf ju ichagen miffe. Gine frieb. ba fie mit allen Komplitationen und Schwierigfeiten ber euroiche Beilegung fei jedoch nicht mehr möglich, da die Kriegserflärung an Serbien bereits unter-

Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren. Das Maffifche Telegranhenhureau melbet.

W Berlin, 29. Juli. Die Radricht, Raifer Ritolaue habe an ben beutiden Raifer ein Telegramm gerichtet, wird uns mit bem Singufügen be ftatigt, bag fic biefes Telegramm mit einer Depejde Raifer Wil. helmsan ben 3aren gefreugt habe.

Die deutsche Flotte.

W Berlin, 29. Juli. Die beutiche Flotte ift nach ben Seimatshäfen gurudgefehrt, und gwar bie Rorblee. heftigem Rampfe bie an Bahl überlegene lerbiide Schiffsbe- Ichiffe geftern Abend nad Wilhelmshaven, Die Dftfeeichiffe beute früh nach Riel.

> mittag hier eingetroffen. W Berlin, 29. Juli. Der hiefige ruffifche Botichafter fehrte Beute morgen von feinem Urlaub gurud. W Berlin, 29. Juli. Die Ronfereng bes ruffifchen her erfolgte weber eine Intervention, noch ein bestimmter biplomatischer Schritt seitens Ruglands, Die Gerüchte, bag Rugland eine Reutralitätserflärung im Kriege mit Defterreich-Ungarn und Gerbien abgebe, wenn Defterreich-Ungarn fich verpflichte, teine Gebietserweiterung betont, ber Aftualität, ba Defterreich-Ungarn wiederholt bemviert erflart habe, daß Defterreich-Ungarn gar teine Ge.

W Berlin, 29. Juli. Die heutige Borfe mar wieber flau. Eine Angaft Werte wurden überhaupt nicht notiert; im übrigen aber fanten die Rurfe burchichnittlich gang bebeutenb,

tetserweiterung anftrebe.

W Berlin, 29, Juli. Die Berliner Großbanten haben beim Börsenvorstand die Einstellung des Ultimohandels beantragt. Die Beratungen hieruber bauern noch an. Bon ber Festsehung der amtlichen Ultimoansangsturfe ist Abstand menommen worben. Im Raffavertehr und am Depifenmartte indet der Sandel wie gewöhnlich statt. Auch am Produkten martt ift fein offizieller Bertebr

W Berlin, 29. Jult. Rachtraglich mirb befannt, bag an um 1/2 Uhr ftattfindet. Um Brobuftenmarfte findet ber Be tehr wie üblich ftatt, nachbem anfänglich auch die Ginftellung des amtlichen Sandels in Erwägung gezogen worden war. W Frankfurt a. M., 29. Juli. Das Börjentomitee beschloß

W Berlin, 29. Juli. Amtliche Ertlärung bes Borfenvor Standes. Gine Rotierung von Terminturien in Wertpapierer findet bis auf meiteres nicht ftatt; um bie Unwidelung pon laufenden Termingeschäften per Ultimo Juli qu ermöglichen, soll heute gleichzeitig mit ber Festftellung ber Raffenturje um 11 Uhr, foweit wie möglich, eine Rotierung ber Terminturfe Diefes Monats erfolgen.

W Frantfurt, 29. Juli. In ber heute früh abgehaltenen Sikung bes Borienporitandes murbe beichloffen: Teber Illtimos verfehr, auch für ben Monat Juli ift unterfagt. Daffelbe gilt auch für bie Abendborfe.

Für den Dreibund.

W Rom, 30. Juli. Die "Tribuna" nimmt in einem Leitartifel offen Bartei für bie Dreibunbpolitit. Das Interelle Italiens liege heute barin, bah es Ion al und voll und gang gum Dreibund halte und fo viel wie moglich bie benachbarten Berbundeten gegen Ungriffe und im Rriege beidute und verteidige. Italien muffe eine ehrlice, flare und entichloffene Bolitif treiben.

Ralide Gerüchte

W Rom, 29. Juli. (Agencia Stefani.) Die von einign englischen Blattern veröffentlichte Rachricht über Met. nungsverichiebenheiten zwijchen bem Minifterpras en und bem Minifter bes Meuforen binfichtlich ber Saltung Italiens mahrend bes gegenwärtigen Konflitts ent. behrt jeber Begründung.

W Rom, 29. Jult. Die Blatter find im allgemeinen bei ber Bejprechung ber Lage ber Anficht, bag bie Rriegserflärung nicht ein Scheitern jeglicher biplomatischer Sandlungen in sich ichliehe, welche beabsichtige, ben Konstitt zu lotalisieren. — Der "Messagero" schreibt: Die Möglichleit eines direkten ns zwifden Defterreich-Ungarn und Rufland deine ausgeschloffen. Der militarifche Bormarich ber öfterreihifden Truppen tonne eine Genugtuung für das Bolf und das Heer sein, die ein Einverständnis erleichtern würde. — "Bo-polo Romano" hebt hervor, daß Desterreich-Ungarn erklätt habe, daß es sich nur gegen serbische Hinterhättigkeiten schülen will. Folglich set jede Gebietsveränderung ausgeschlossen. Italien wünsche ebensalls, daß Berwicklungen vermieden würden. Es begleite Defterroich-Ungarn als Bundesgenoffe und Freunb.

Meldungen aus England.

Churcill beim Ronig. W London, 29. Juli. Marineminifter Churchill murbe heute nachmittag vom Könige empfangen.

Minifter. und Gejandtenberatungen. IV London, 29. Juli. Heute Bormittag 11,80 Uhr trat ber Ministerrat zusammen.

W London, 29. Juli. Der beutiche Botichafter ftattete beute

Bormittag im Muswärtigen Amt einen Befuch ab.

Militärbehörde feine Magregeln getroffen habe, bie ben Charafter einer Dobilifierung hatten. Die eine igen Befehle, bie gegeben worden feien, feien lediglich Bore Die Makregeln ber Marine feien ehenfalls Rorfichtsmaße regeln, und feine Mobilifierung fei angeordnet wore ben. - Die Blatter melben, baf bie erite Flotte geftern von Bortland mit verfiegelter Orber nach westlicher Richtung in

Mus bem englifchen Unterhaus.

W London, 29. Juli. Bremierminifter Msquith ermt. Lage von größtem Ernft. Die Regierung wird alles in iftes gu umichreiben. Muf eine Unfrage, ob bie Regierung Rachrichten über ben angeblichen revolutionaren Ausbruch in Russisch Polen erhalten habe, erwiderte Asquith mit: Rein. Auf eine weitere Anfrage aus dem Hause, ob Lloyd George eine Berfammlung ber Bantiers einzuberufen bamit Schritte ergriffen würden, um gur gegenwärtigen Finanglage Stellung gu nehmen, ermiberte ber Minifter, es fei ihm von ber Bant von England gejagt morben, ban bie Ringnglage eine folde Oberhaus.

W London, 29. Juli. In Beantwortung einer Aufrag Lord Lansbownes fagte Lord Morlen: Was ben befte Weg treffe, den Krieg von ben gunadft nicht unmittel. bar betroffenen Gebieten abzumenden, fo feien alle anderen Lander hierüber in Unterhandlungen begriffen. Die Regier. ung werbe ibre ernftlichen Bemühungen ungbläffig fortieben. paifchen Lage wohl vertraut fei. Gie werbe nicht von ben Un. ftrengungen ablagen, ber Sache bes internationalen Friebens u dienen, um fo eine ungeheure Kataftrophe gu vermeiben.

Bon ber englifden Glotte. W Malta, 29. Juli. Die englijche Mittelmeer. flotte foll morgen bier eintreffen. Es merben energiiche Borbereitungen getroffen, bamit bie Alotte fofort nach ibret Untunft Rohlen und Proviant übernehmen fann.

Samburg, 29. Juli. Generalbirettor Ballin hatte mit einem Bertreter bes "Samburger Korrespondent" eine Unterhaltung über die politische Lage und fagte bei biefer Gelegenbeit: Der Umitand, bag eine verhaltnismäßig große Babl pon Kriegsichiffen fich in ben einzelnen englischen Safen befindet hangt mit ber fürglich ftattgehabten Flottenparade gujammen England hat feine Beranlaffung, gegenwärtig lagnahmen zu treffen, bie auf ben Fall gerichtet find, bag

Bolland und Belgien.

W Amfterdam, 29. Juli.,,Algemeen Sanbelsblab melbet: Angesichts ber internationalen Spannung hat die hol-ländische Regierung bereits verichiedene Magnahmen, um bie Grenge gu fichern, getroffen. Der Generalftabschef murbe ehrten aus eigenem Untriebe gurud. Die einberufenen Reerven merben einstweisen unter ben Waffen behalten. Ein Uebergang ber alteften Refervejahrgange gun findet augenblidlich nicht ftatt. Gamtliche Schlenner in ber Mheinmundung und in ben Safen von Echeweningen find Baalbrude bei Rimmegen wird von ben Rolonialtruppen befett gehalten. Weitere Detachements ber Rolonial ruppen find nach Gennep und Moof abgegangen, um die Maas briiden zu bewachen. Der Kriegsminifter hat ben Burgermeifte von Wintersmift angewiesen, etwa 80 Mann Landiturm gut Bewachung ber Dffelbriide einzuberufen. Es murbe befanm gegeben, daß die Brücken eventuell in die Luft ge prengt werben wurden. Die Bevolferung hat Ber tungsmaßregeln erhalten. Auch Die Difelbriide bei Butphen wird militarifd bewacht. Das Fort Dmuiden ift mobis lifiert morben.

W Saag, 29. Juli. Der Staatsrat ift gu einer brinenden Sikung einberufen morden um die Borlage gur Rettt izierung ber Magnahmen zu prufen, die bereits ergriffen find, im die Milig : Landwehr unter ben Baffen gu behalten Es wird eine weitere aukerorbentliche Gigung Des Minte

Belgien ficht fich vor. W Briffel, 29. Juli. Die Regierung hat hente vormittag rei Rlaffen von Referviften einberufen.

W Bern, 29. Juli. Das Internationale Friedensbureau indte an Raifer Bilbelm folgendes Telegramm: "Im pon benen Eure Majestät ber Melt jo niele Remeije gegeben aben, bitten wir Gie bringend, ber bie Bolfer bebrudenben Betlemmung ein Enbe gu machen, indem fie burch Ihre Bermittelung eine Beilegung bes öfterreichifch-ferbifchen Konflittes

W Bern, 29. Juli. Das internationale Friedens. bureau richtet an ben Grafen Berchtold folgende De. pe ich e: Indem mir ber burch bie gegenwärtigen Greigniffe erurfachten ichmerglichen Bewegung Ausbrud geben, bitten wir Em. Erzelleng bringend, Die Möglichfeit einer friedlichen Beilegung bes Konflittes nicht endgultig von ber Sand gu meifen und die noch ftrittigen Buntte bem Enticheibe bes inter nationalen Schiedsgerichtes im Saag ober ben Großmächten gu

An die Meger Bürgerschaft!

Der Berr Burgermeifter hatte heute Bormittag 11 Uhr bie Bertreter ber hiefigen Breffe auf bas Burgermeifteramt geeten, um in einem längeren Bortrage biefen Aufichluffe über ie gegenwärtige Situation ju geben, insbesonbere über bie Lebensmittelteuerung, ben Sturm auf Die Banten und bie Deigerung mancher Geschäftsleute Bapiergelb anzunehmen. Der berr Burgermeifter machte barauf aufmertfam, baf bie Stabt Met in ihrer Eigenschaft als Teftung irgendwelchen Gefahrer nicht ausgesett fei; an eine Cernierung ber Stabt - follte bie Lage zu einem Kriege führen - fei por ber Sand nicht zu benten. Die Aufregung, bie fich ber Burgerichaft bemächtigt habe, fei in ber Tat burchaus unbegründet und es fei fallch fich heute zu teuren Breifen mit Lebensmitteln zu perforgen. Et tonne verfichern, bag im Erniffall bie Burgerichaft nicht ohne Acbensmittel fei. Gur bie Lebensmittelverforgung ber Bewohner ber Festung Met würde in allererfter Linie vom Staate geforgt merben.

Er erfuche die Breffe, ber er für ihre bisber beobachtete fuhige Saltung bante, auch weiterhin baffir einzutreten, baf e Bevölferung bie Rube und Besonnenheit bewahren foffe. Dann tam er auf bas Gelbabheben bei ber Sparfaffe ju fpreben. Es fei unvernünftig, angunehmen, bag bie Gicherheit bes Gelbes bedroht fei. Es fei auch falich, anzunehmen, als ob bie Reichsbantstelle Det nur über Papiergelb und über fein Bolb verfüge. Auf ber hiefigen Reichsbant lagern viele Millionen in Colb. Durch bie Ausgahlungen mit Papiergelb werde mit in erfter Linie bezwedt, bag bas Abheben bes Gelbes nicht forciert werbe. Gollten bie Gefchäftsleute fich weiterbin velgern, Papiergeld in Zahlung zu nehmen, so würden notgedrungener Beife gefetliche Magnahmen ergriffen werben muffen, nach benen ber fich ftrafbar mache, ber bie Une

Meter Beitung

gemiffe Butunft.

Dir. 174.

* Der rasende Bee.

auf achtungsgebietenbe Sohe gebracht hat. Wie mare es mohl

jett um uns bestellt, hatten wir nicht bie lette beifpiello

große Seeresvermehrung ins Wert gefett, die burch fie bebing-ten Lasten willig auf uns genommen? Bon ber Opposition war

damals bem Reichstangler vorgeworfen worden, bag er einen Popang aufgerichtet, als er bas Argument ber flavischen Ge-

in Sachen ber Auslandspolitit nie unzutreffenber geurteilt als

in biefem Falle. Das mag ben burgerlichen Barteien eine

Mahnung fein, auch die Geewehr fürforglich ju behandeln.

Wenn mir uns in ber Welt behaupten wollen, muffen mir ge

fürchtet fein. Das Unnaherungsgelifpel gerfprüht ja boch wie

bunner Schaum an harten Tatfachen. Was heute Die Baltan-

ferben und weiterhin bas Glamentum als ganges angeben und

weiterhin das Glawentum als ganges an gefährlichen Klippen

türmen, tann eines Tages emporwachsen auch aus ben Rorbsee wogen. Die trampshaften Bersuche, bas Indizium ber Berant

wortlichteit zu Laften Deutschlands zu verschieben, find gewif

piellagend, wenn auch England aus handareiflichen Grunder

jest bas Bermittelungsregifter gieht. Warum ift von ben Re

Gren, aus gerechnet Die Berion Raifer Milhelms auf Die Gzene

gebracht worden? Es verfteht fich boch von felbit, bag Deutich.

land fich jest bei ber Beschwichtigungsarbeit nicht absonbert

Tehnt. Albion wird ben beutichen Better ftets an feiner Geite

finden, wo es Amendung eines unheilvollen Ronflittes gilt.

Und wenn bas briidig geworbene liberale englische Rabinett

bom Schauplat abtreten, Gir Gren aber auch im britten, bann

unioniftifchen Minifterium die Leitung ber ausmärtigen Bolitit

aufallen follte, fo murbe ber friedfertige Standpuntt Deutich.

lands unverändert fein. Bu wünfchen ift nur, bag biefer Mini

fter eine verfohnliche Sinnesart jederzeit betätigt, fie nicht nur

im gegenwärtigen Fall für zwedmäßig erachtet, mo eine euro

benichaft ziehen murbe, gunadit wegen feiner großen inneren

Bas find heute noch Axiome in ber hohen Bolitit? Rer

vosität, Ueberraschung find auch ihre Mertmale geworben.

Weisen gefunden gu haben, fo ift bas regelrechte Chimare. Die

Sozialiften Italiens ftimmten bem Tripolisielbaug au, und bie

gewöhnliche Lauf ber Dinge aufgehoben ift, ber Mann und

eine Kraft sich zu bewähren und zu erweisen haben. Im Ab-

ber Sozialdemotratie, die "bürgerlich-fapitaliftische" Gesellichaft weiß ihr Gewissen rein von Schuld an dieser ichweren Ge-

haffes ift fie aufgefeimt, und fie wurde auch eine Bapier-

Schidfal hat eben fein eigenes geheimnisvolles Gefet; es gu

meiftern, wird auch dem redlichften Menidenmillen nie ge

lingen. Ehrenwert bleibt biefer Wille barum boch. Gollte es

jest ben vereinten beigen Bemühungen ber Diplomatie gluden

bas Gurchtbarfte abzwenden, bann batte fie fich ein Denfmal

gefett, ragend in fernite Beiten. Muf's ichwerfte aber verfun-

bigt fich, wer bas gute Wert fiort, einem finsteren Danion bie Bügel freigibt. Deffen Fahrt führt in's Verberben — letten

erfahren, geftern bort bas Gerlicht auf, ber beutiche Botichafter

Belgrab fei ermorbet worben. Die Quelle ber Siobspoft ma

nicht zu ermitteln, aber fie fand Glaubige, Gorgenvolle, Die ba

argwöhnten, bag Gerbien burch neue entfetiliche Morbtat

Deutschland an die Front und Rukland bamit unlöslich ar

feine Seite ju zwingen, alfo ben Welterieg ju entfeffeln gewillt

fein tonnte. Als bann Telegramme ber Abendblatter von

einer teilweisen Mobilmachungsorbre bes Baren berichteten,

furchten fich auch bie Stirnen berer, die bis dahin fich getroftet

hatten, bag ber rafenbe Gee nimmermehr feine Mogenberge

Rullische Grensschikanen.

von ber beuticheruffischen Grenge, bag bie Gutertransporte t

beiben Richtungen ohne Ginidrantung weitergeben, wird uns

von einem Berliner Groffaufmann berichtet, feinem nach

Betersburg bestimmten Frachtaut fei biefer Tage Die Beiterbe-

forderung auf ber ruffifden Bahn verwehrt worden, fodag Rud.

3m Gegensat ju ber geftrigen Delbung bes "Lotal-Ung.

In ben nachmittagsftunden ichmirrte, wie wir aus Berlin

wiffens ichweigen beißt.

über gang Europa malgen werbe.

ht allgemeiner Beebrüderungsbeichluffe burchbrechen. Das

por ber Kriegsfurte ift bie gange gesittete Welt einig mit

Rataftrophe England auf's empfindlichfte in Mitlet

wenn es auch ben nicht eben gliidlichen Konferenzporichlag ab

ren im Unterhaus, natürlich im Einverständnis mit Gir

Deutschland beglüdwünscht fich, bag es beigetten feine Wehr

briefliche Avis befinde sich bereits in den Hünden der Peters. hat wohl seiner Zeit kaum jemand mehr getan als Blumen-burger Geschäftsfreunde. Wir geben von diesem Vorgang öffentlich Kunde, well er möglicherweise charafteristisch ist für ohne die flerikale Hille nicht mehr ging. Jest, da auch diese öffentlich Kunde, weil er möglicherweise charatterining in interested für Bereife zu nichts mehr taugt, wouen wit man eine sich andahnende Aenderung in der wirtschaften beite grant in flerikale Hilfe zu nichts mehr taugt, wouen wit man der einst so gegenüber Deutschland. Wer könnte übers was der einst so geseinter "Sieger von Famed" für Beweise was der einst so geben wird! Diese Opposition seines Klerikalismus noch geben wird! Diese Opposition regelung fich herausbilben wirb? Unfere Landwirtschaft und für Oberlandesgerichtsrat Diefenbach. ber am Getreibegeschäft nach Rufland interessierende Sandel Der neue Burgermeister von Colmar wird als ein Mank haben sich ja bereits mit der Wahrscheinlichkeit beträchtlichen von großer Energie und außerster Tattrast geschildert. Er so errainverluftes am ruffifchen Martt abgefunden. Wenn Die i aus ben Reihen bes neuen Gemeinderates gebeten worden feit, ibrige beutsche Warenaussuhr unter Grenzichitane, und zwar | feine Kandibatur aufzustellen. Man hatte gehofft im tleritale langer, umsomehr, geset werden sollte, geben wir recht ver- Lager, daß bei ber Burgermeisterwahl ber bei ben Gemeinde brieflichen Zeiten entgegen. Schädigungen erwachsen unserer ratswahlen so gut bewährte Blod auseinandersallen werde. Geschäftswelt schon durch die von der Regierung Oesterreich. Run hat sich herausgestellt, daß der ganze Blod, mit Ausnahne ngarns im Interreffe der Landesverteidigung angeordneten eines Mitgliedes, gefchloffen für herrn Diefenbach geftimm Berfehrsbeichräntungen. Die Folgen werden fich fehr balb in beftalt von Preiserhöhungen für die aus ber Donaumonarcie zeigen. Dak gerade auch Seilmittel burch ben verschärften miltirifchen Buftand verteuert werden, ift befonders gu bebauern. Dies nur eine fatale Rebenerscheinung ber bebenftich gewor-benen politischen Lage. Mit berechtigter Gorge also bliden

J. Feuchtinger Nachf. Inh. C. Kieffer-Schütz

die beutsche Geschäftswelt und gahllose ihrer Runden in un-

Steinweg :: METZ :: Steinweg 1. Musikalien - Instrumente Reparaturen — Stimmungen — Miete. — Erstes, ältestes, grösstes Haus dieser Art Lothringens. —

Blumenthals Nachfolger in Colmar.

Die durch bie Blodparteien beinahe einstimmig erfolgte Bahl des Oberlandesgerichtsrates Diesenbach zum Bürger-neister von Colmar ist natürlich nicht nach dem Geschmack der aurig, wenn dies der Gall mare! Der Colmarer "Elfaffer Rurier" bes Wetterles und Blumenthal-Freundes Abbe aegy läst einem "Alt-Colmarer" bas Wort, um ju flagen "... wir haben uns als Bürgermeister für Colmar stels etwas Anderes, etwas Bessers gedacht!" Das kann man sich e Sozialbemofratie betennt jest öffentlich, bag ber und Berteidiger Blumenthals gewefen ift. Für Abbe Saegy ift as "Andere", bas "Beffere" Berr Daniel Blumenthal gewesen. ratswahl ja mit überwältigender Deutlichkeit gezeigt. Wie ficher übrigens der "Kurier" mit dieser "Stimme des Volkes" ichon jum voraus rechnete, beweift ber Gag, ben berfelbe Rurier" icon am 24. Juli geschrieben: "Bie bie Bahl bes Berrn Diefenbach jum Burgermeifter in ber Bevolferung auf. enommen werben wurde, braucht nicht naber gefagt gu werben." Das ift natürlich die "Bevolterung", wie herr Abbe Saegn fie fich bentt; bie andere Bevolferung bat in achtenswerter Dajoitat eine gang gegenteiligere, viel gefündere Anficht. Schon jett fpricht ber "Rurier" bezeichnenderweife von bem "hoben Mangel an perionlider Epmpathie in ber Bepolferung" mit Bezug auf Burgermeifter Diefenbach. Wir glauben, hierin wirb Berr Diefenbach ichon jest mit feinem Amtsvorgänger tontur-

Blodparteien ben Lorwurf, daß fie einen Mann gewählt, ber lich schon um Politik gekümmert habe, ba er früher zur liberalen artei gehört, bei ber Reuorganisation ber Waffischen Fortittspartet aber aus berfelben ausgetreten ift. Bare ber rmablte ber Blodparteien niemals politisch bervorgetreten, unn wurde natürlich ber "Nouveilifte" gefagt haben: Wie ruffifden Truppenbewegungen an der beutiden Grenze und unt ihr einen Mann mablen, ausgerechnet in Colmar, ber non Bolitit rein nichts perfteht! Die man fieht bie Serren dom Colmarer Rationaliften-Bentrum find in Berlegenheit gegten. Der "Nouvellifte" wirft fogar bem neuen Burgermeifter ber, baf er bei ben Landtagswahlen im Jahre 1911 in einer hal und Konforten "bis aufe Deffer betampfen" muffe. Dag pierin Berr Diefenbach mit ber Dehrheit ber Bevollerung von Colmar einig gegangen, beweift ja ichon bie Tatjache, baff man ourch verdächtigen ju tonnen, daß er blofen als echten Antibeforderung nach Berlin erfolgen mußte. Un Inhalt, Ber-

bat, trokbem Bablfreiheit gelaffen murbe bei ben einzelne Frattionen. Go bleibt nur gu hoffen, bag ber neue Burge meifter von Colmar in ber bofen Betterede bes Elfaß eine fi Stadt, auch für Land und Reich, glüdbringende Bermaltun antreten wirb.

Die kirdliche Gerichtsbarkeit im Bistum Meb.

Das motu proprio bes gegenwärtigen Papftes über bie

ircliche Gerichtsbarteit bat feinerzeit megen bes Gingriffs in

die Freiheit ber beutichen Ratholiten berechtiges Auffehen erregt. Schlieflich hat Papit Bius bann boch erflart, bag biefes motu proprio auf Deutschland feine Anwendung finden werbe Daß aber biefes firchliche Gericht, allerdings nicht in ber, in 21410 bem obenermahnten motu proprio festgelegten Ausbehnung auch icon langit im Bistum Det funttioniert hat, beweift jur Genüge ber zehnjährige Streit zwischen bem Bischof von Meh und seinem Briefter Thilmont, Dieser hat befanntlich, nach jahrelangen Berfuchen mit biefer firchlichen Gerichtsbarteit die sich ja hier auf gang "bürgerliche" Finangtlagen ausbehnte, fein Glud bet ben meltlichen Gerichten verjucht, wo er nun mehr einer endgültigen Erledigung feines Streites mit bem Riichof entaggenfight Erit por furgem hat bas Generalvifaria bes Radbarbistums Trier wieber einen Erlag perofte olmarer nationaliftifchgentrumlichen Breffe. Es ware ja auch beginglich ber Erhebung von Straftlagen burch Geiftliche worin es u. a. beißt: "Rechtsftreitigfeiten irgend welcher Urt unter Brieftern follen gur Bermeibung bes Mergerniffes nur batte nämlich in Trier ichlimme Erfahrungen gemacht in einer Rlage bes Bfarrers Bohn in Bachten bei Dillingen ge gen die liberale "Reue Gaarbruder Beitung", meil bieje ben Morrer norgemorfen hatte baft er bie Rangel au politi murbe freigelprochen ba alle Bormirfe poll ermielen Bengenbeeinfluffung von ber Rangel herab nachgewiesen werben tonnte. In biefem Ginne verfteh man bas Mahnwort bes Bifchofs von Trier an feine Briefter, bak fie ja feine Rlage mehr anftregen follen, bevor bas bifchof. liche Orbinariat bavon eingehend Renntnis genommen hat. In Det icheint man aber noch viel weiter vorge. ichritten zu fein. Sier wird ohne weiteres bas guftandige weltliche Gericht burch bas tirchliche Gericht bes Bistums ver brangt. Gine gang einfache Beleibigungstlage eines bieligen Briefters gegen zwei Damen, wie fi diefer Tage zur Berhandlung vor ber fogenannten "Officiali» tas," bem geiftlichen Gericht bes Bistums. Als Richter figen n diefem bifchöflichen Gericht: Guperior Dorvaug vom Briefterfeminar, als Borfitenber, Generalvifar Monfignor Dr. Belt

Bistums-Generaliefretar Ermann. Der neuefte Streitfall por Diefem geiftlichen Gericht foll gang besonders unter der ftreng gläubigen Weiblichfeit ber Stadt Meg ber Gegenstand der eifrigften Besprechung gewesen fein. Rlager mar fein Geringerer als ber frubere Bfarrer be erften hiefigen Stadtpfarrei Rotre-Dame, ber jegige Domlapis Bestammlung gelagt habe, daß man ble Preiß, Blumen : infar und Rorftand bee Auflichterates ber "Bollsstimme", 3 mert. Die Beflagten maren ble beiben Gomeftern Rotre-Dame, Serrn Diller, Gegenstand ber Rlage bilbeter unmehr mit Breif und Blumenthal aufgeräumt bat. Da gewiffe Gefprache ble Kanonitus Ismert als beleidigend emp hätte der "Nouvelliste" boch besser geschwiegen. Den neuen fand. Da die Berhandlung nicht vor dem weltlichen Schösser Bürgermeister glaubt der "Nouvelliste" seinen Lesern auch das gericht stattsand, ist es natürlich nicht angängig zu erzählen fand. Da die Berhandlung nicht por bem weltlichen Schöffenmas bie beiben Bfarrichweftern Rachteiliges über ben Borga tlerifalen hinfiellt. Man icheint im Lager ber Bentrums- ger thres gestilichen Brubers ausgesagt hatten. Während bie Rationalisten von Colmar ben gegangenen Schützling Blumen- beiben bellagten Damen einen gestillichen Anwalt sich ausertopadung und Begleitichein jei nichte au bemangeln geweien, bas | that nicht mehr genau tennen au wollen. Un Antifferitalismus | ren hatten, nahm Domfapitular Ismert feine Buflucht gu bem

ift ber "Bromotor", fo etwas wie unfer Staatsanwalt. Als

tular, Courte, Biarrer an St. Martin, I. Mener, Brofesior am

"weltlichen" Rechtsanwalt Bana und zwar mit bem Griolog baß Rläger obfiegte und Die beiden Pfarrichmeftern verurteil murben, die beleidigenden Ausfagen gurudgugiehen und feier liche Ehrenertfärung für Kanonitus Ismert gu unterzeichnen.

Doch auch beim geiftlichen Gericht tann man in Berufung geben. Die beiben Schwestern bes eisten Biarrers ber Stadi Met geben fich mit bem Richterspruch ber bochwürdigen berren aus ber bifchöflichen Ranglei, wie es icheint, nicht gufrieden. Gie appellieren von ben Meter Sochwürden an bas römifche Obergericht, Die Rota. Dort fiten gebn Brafaten. beren Borfigender gewöhnlich ben Rardinalshut erhalt. Gine enentuelle Repisionsinitang, ein Raffationshof, ift bann nur pon Rarbinalen aufammengefett. Man fieht, bag bie birchliche Ge. nom Deter bifcolliden Gericht perurteilten Bigrichmeltern brauchen gur Durchführung threr Berufung ben weiten Weg nach Rom nicht felbst zu machen; fie tonnen fich bort von einer Abnotaten pertreten laffen. Es wird aber angeraten, perionlich fich in Rom einzufinden, ba in Rom die ftreitenden Barteien or ber Berhandlung perfonlich jeden der hochwürdigen geift liden Richter aufluchen, um benfelben möglichft für Die eigene Sache gu intereffieren. Wir miffen nun gwar nicht ob bie Schmeffern des Beren Erapriefters Müller perfonlich nach Rom reifen werben gur Aussechtung ihres Streites mit bem Domapitular Ismert. Es ift aber jebenfalls mahricheinlich, bat Die Berufungsinftons por ber Rota boch umftanblicher ift, als por bem Landgericht in Det! Den einen Borteil hat fie allerdings, bag man auch por ber Rota icon bubid unter lich bleiben tann, bamit fo bem unberufenen, meltlichen Muge Die leinen menichlichen Gehler in folch frommen Rreifen porfichtig nerhargen bleiben Der Fall bemeift aber mieber mie man in Met, trothem ber Bapft bas motu proprio für Deutschland ausgeschlossen hat, bennoch in ber firchlichen Gerichtsbarteit 10. aufagen porbilblich ju mirten fich beitrebt.

Für das "Rote Krem".

MIs "Baterlanbijcher Frauenverein" und "Mannerverein pon Gelbmitteln erlieben beren bas Rote Kreus bringend be barf, um feinen hohen Aufgaben auf bem Gebiete ber freiben, batten fie vielleicht boch nicht mit einem folden Bejuche gerechnet, wie ihn gestern abend ber Bortrag des Oberftabs. arztes Dr. Reifchauer im Gewerbehausjaale aufwies. Bis auf ben legten Blag war ber Gaal bejegt, und Manner und Frauen, Jünglinge und Mabchen aller Berufe und Stanbe tätigen und bemahrten Redners. Unter ben Damen ber Gefell. ift, pertreten: mir bemerften ferner ben Serrn Eriten Staats. anwalt, ben Voligeipräfibenten, ben Burgermeifter mit Frau Borfitende Des Mannervereins vom Roten Kreus begriffte bie Berfammlung im Ramen ber beiben Bereine und bantte für beutschen Bereinigungen vom Roten Rreug haben mit Geneb. migung Gr. Mai, bes Raifers und Ihrer Majeftat ber Raiferin Gelbmitteln erlaffen und zwar aus Grunden, wie fie eingange biefes Berichtes ausgeführt find. Der 3med bes Roten ben gu heilen. Diefer menichlichen Bilicht wird fich auch bet uns niemand entrichen. Die politifche Wetterlage ift buntel, ernft und unheilverfundend. Um feiner hoben und behren Auf. gabe nachfommen gu tonnen, braucht bas Rote Rreug Selfer, belferinnen und Geldmittel. Benn Die Liften girkulierten, bittet ber Rebner, möchten fich die Frauen und Madchen bem Baterländischen Frauenvereine, die Manner und Jünglinge jeboch bem Mannerpereine pom Roten Kreus anichließen, lettere am beften jeboch fich ber Canitatsfolonne gur Berfügung ftellen. Um es gleich vorweg gu nehmen, ber warmherzige, von echter Begeifterung und ebler Menschenliebe getragene Appell hatte ben Erfolg, bag etwa 70 neue Mitglieber bem Mannerverein vom Roten Kreug beitraten und etwa die gleiche Angahl Frauen und Mabden fich bei bem Baterlandifden Frauenvereine als Mitglieder anmelbeten. Berr Dber-Reg. Rat Boehm machte obann Mitteilung, bag am Conntag in acht Tagen eine friegsmaßige Uchung ber Sanitätstolonnen ftattfanbe, mogu er alle Anwesenden einlade. Am Ausgange bes Saales fei eine Tellergeben, benn echte Menichlichteit und Menichenliebe folle vom bergen tommen. Er erteilte fobann bas Wort an Oberftabsarat Dr. Reifchauer, ber in einem nach Inhalt und Form gleich vollendeten und burch die Gulle feines Studiums und Miffens porguglichen Bortrage foviel bes Intereffanten und Inte

Alemes stendituon. D Bom ferbiichen Generalitabechef.

Ein Berichterstatter bes "Dailn Telegraph", ber bei bem

legten Kriege ber Baltanftaaten gegen bie Tartei bem ferbifden Beere folgte, weiß allerhand über ben ierbijden Generalitabsdef Butnit ju erzählen. Es war auf ber gabrt von Rijch nach Branja. Geit einigen Stunden icon mar Ranonendonner gu hören und ber Bug mußte ichließlich in Lestowatich anhalten. Die fremben Kriegsberichteritatter franden plaubernd gulams men, als fich ein ferbifcher Offigier bem ihm befannten Englander naherte und ihn bei Geite jog. Er beutete auf einen ruhig blidenben Mann von mittlerer Große mit einem grauen Spigbarte und fagte: "Das ift ber Generalftabschef, General Butnit, wollen Gie ihm vorgeftellt werben?" Der Englander erflärte fich natürlich mit Freuden bagu bereit und empfing einige Mugenblide fpater einen berghaften Sandebrud von bem neral und blidte in ein Baar iconer, graublauer Mugen. General Butnit hat, fo meint ber Berichterftatter, eine große Mehnlichfeit mit bem früheren Brafidenten ber Bereinigten Staaten, Grant. Er hat benfelben ruhigen, feften Blid und ein breites, etwas rundes Geficht. Der General fprach mit tiefer, flarer Stimme, in turgen, flaren Sagen. Der Saupteindrud, ben man von ihm empfing, mar ber eines Mannes, ber volltommen Meifter feiner felbit ift und bie Gabe befitt, febr ichnell zu benten und fofort zu einem flaren Entidlug zu tommen. "Bir fprachen über die Lage - ber Krieg mar foeben ertlart worben" - fo ergahlt ber Englander, "und unfer Gefnrach manbte lich bann bem Canquenbanner gu ber nar Guben ber zu uns herfiber brobnte. General Butnit mar volltommen unbewegt. "Eine Schlacht ift im Gange," lagte er, "und zwar auf ber türtischen Seite ber Grenze, und bie Sache steht gut für uns. 3ch habe teinen Zweifel iber ben Ausgang." Und er follte sich in seiner Zwersicht auch nicht täuschen. General Bogowitich und ber ferbijde Kronpring brachten ben Türten eine völlige nieberlage bei und eroberten nicht weniger als lagte, er hoffe mich in ein paar Tagen im Sauptquartier wieberaufehen." Wie man über die Gerben auch fonft benten mag, ihre friegerische Tüchtigleit muß man offen anerkennen. Die Riederlage ber Türfen bei Rumanowo hat Europa die Augen über bie Bebeutung bes ferbifchen Beeres geöffnet. Das ferbifche Seer, fo wie es jett ift, ift General Butnits Bert. General Butnit wurde, fo ergahlt der englische Berichterstatter weiter, oor über fechzig Jahren in Gudferbien geboren und ift fein Reben lang Golbat gewejen. Als er noch Rabett war, tam er | wendet fich nun die Drina - wir folgen ber meisterlichen Schilfcon auf die Militaratademie nach St. Betersburg. Bon ba ging er, nachdem er Offizier geworben mar, nach Frankreich und verbrachte einige Jahre auf bem Polyiechnitum und in Formen beran, ben Flug bis ju einer Breite von 10 bis St. Cyr. Nach feiner Rudtehr nach Gerbien murbe er Generalstabsoffizier und wurde im weiteren Berlaufe feiner milita. Die Baffer durch bie Engen. Das ift der beruchtigte Glap, ber | Sachjen. In bem tiefen Reffel hammert jest ein fleines Boch-

betraut. Er führte in Gerbien die Schneiber-Canet-Geschütge unpaffierbar. Umgefehrt ift ber einige Kilometer weftlich lies | Uferichroffen grau und tief in bie Drina tauchen, ba macht biefe rite, dan die tranzonimen wie ung der Artisterie angenommen wurden. Im Jahre 1899 ührte er bas Maufergewehr in Gerbien ein, und er ift auch itbem ftets auf Die Berbefferung ber Bewaffnung und Ausruftung bes ferbischen Seeres bedacht gewesen. General Butnit it itets mit bem Studium bes Militarmefens frember Machte ichaftigt, bat oft an Manovern in Deutschland, Rufland und Frankreich teilgenommen und aus ihnen allerhand gefernt, was | des Bildes wird noch durch die wilbe Zepa verftartt, die grun- ichmal langs des Fluffes bin. Auch bruben ragen aus bem r fogter gur Berbellerung bes ferbifchen Militarmejens vervenden tonnte. Er fpricht 5 Sprachen fliegend und ift in der triegsgeschichte und in ber europüischen Literatur fehr bemanbert Er ift pon beideibenem Charafter und tritt nicht gern hervor. Es tommt fehr felten por, bag er eine öffentliche Robe hält, und niemals mijcht er fich in Angelegenheiten ber Bolitit, r geht gang in seinen militarifden Pflichten auf. Bei ben Offigieren und bei ben Golbaten ift er gleich fehr beliebt, und Bertrauen, bas jedermann in Gerbien in ben Generalftabs. chef fett, ift unbegrengt.

d Un ber Drina. Mahrend Desterreich-Ungarns Truppen Gerbien von ber Donau und ber Save her bedroben, icheinen bie Streitfrafte Serbiens (und Montenegros?) fich auf bas Ueberfchreiten ber Dring porzubereiten, und fo richtet bas Intereffe fich gegenmartig auf Die Grengfluffe Gerbiens gegen Defterreich. Die Rolle, die Cave und Donau im Rorden fpielen, übernimmt an ber ferbifchen Weftgrenge die Dring, Die die Baffer Montenegros ber Cave auführt. Un ber bosnich-monteneariniiden Grenge auf Steilfegeln nebeneinander postierten Schwester vereinigen fich bie Tara und die Bima, zwei flare Bergftrome, gur Dring. Borbei an Ruinen von Burgen, Die die fagenumwobene Griechin Jerina (Selena) im 15. Johrhundert gebaut hat, raufcht die Drina; fie burchflieft junachft im Bogen das bosnische Malbland; ichaumend durchbrechen ihre burch manche Zuflusse verstärtten Gemässer eine Reibe von Schluchten, und wenn man fich, ben Bergen an ihrem linten Ufer folgend, onen. General Putnif verabschiedete sich von mir und bem Orte Luka nähert, von wo aus sie die zur Bereinigung mit haffe mich in ein vaar Tagen im Kauptouartier wieder. Der Save die serbisch-öfferreichische Grenze biedet, sieht man fern über bem Drina-Defile Die Saupter in ber Reihe ber erbifden Grengmachter: Die fleine und große Goftilja, ben Janjac, die Blafinifta-Glava und bann ben zweifach gegipfelten großen Stolac. Geine ber Dring gugewandten breiten Sange erheben fich immer wieder gu neuen Spitzen, bis endlich ber Stolojac, ben Edpfeiler bilbend, in glatten halbtreisförmigen Manben gang gur Drina nieberfteigt. Diese umtlammernd, Derung von Prindisberger-Mragovic - in einem rechten Wintel gegen Dit; bie linten Ufer brangen fich ploglich auch in jaben rifden Laufbahn mit ber Reorganifation bes ferbijden Beeres grimmigfte Beind ber Riofer und bei hobem Mafferfiande gang | wert. 2Bo bas Malbestaufchen erftirbt und gum letten Male I ichwinden in ben lebmigen Fluten ber Save.

genden Riffen und bem ftarten Wall bet niedrigem Maffers nbe ber Schiffer Berberben. Go verlangt eine Flogiahrt auf voll). Und gleich barauf fletiern Turme, Mauerwerfe und er Drina gut jeder Jahreszeit geschidte Schiffer, und boch ift | gerbrodelies Gebau in wirrem Durcheinander aus bem Maffer. bas nicht ungefährliche Flog bisher bas einzige Mittel, um bie | fpiegel bie hohen verwitterten Felswände hinan, und gleichfam Drina in all ihren Berfteden aufzusuchen, benn vom Glap ab. aus bem nordlichen Ufer-Burgtore ins Freie eilend, legt fich marts werben ihre Ufer vollständig ungangbar. Der Ginbrud | ein altes Städten mit rebenumsponnenen Sauschen lang und gligernd in einer finfteren Gelfenrinne aus bem Barengebiete es Bodgeplje vom linten Ufer herabtommt. Soch über bie policifallabulice Benamundung ichwingt fich ber fteinerne gehorte, die ftolge Burg aber ift bas einft von ben Kaiferlichen nithogen einer alter fürfifden Briide bie pon Griin umantt, bie auseinandergeriffenen Ufermande abermals verbindet. Der ichmale Telenian gleitet nom Firit auf Die Briide nieber und führt bann fieil aufwarts, bireft binein in bie Javor Blanina, burch bie ber fürzefte Weg nach Grebrenica führt. Heber Berg und Tal, ilber Gipfel von mehr als 1500 Meter Sobe, wie ber Bep, beffen Sangen bie Bepa entspringt, mogt bier bas Walbesmeer. Da ift bie falte, mafferreiche Stubena Gora mit ihren endlojen Sochplateaus und bas zerriffene Bepagebiet. Gine halbe Stunde unterhalb Lufa werben bie Drina-Ufer au vertifalen Banben, gwifden benen bas Baffer wie in einem Ranal babinichieft. In launifdem Spiet gerfallen bie bognifchen Ufer balb wieber in grune Regel und Ruppen; unerichütterlich aber gieben bie ftellenweise an taufend Meter boben ferbijden Bande weiter, beren Sobenrand den Beginn ober, weiter Blateaus bebeutet. In beren Schatten liegen auch bie jevac und Gjurgjevac. Run hellt fich bie Landichaft immer mehr auf. Den flachen Uferfaum beden Wiefen, Mais- und Tabatfelber. Infelartig fteben lange bes Ufers fleine Gruppen ömijder Grabmale, halb vom humus überbedt, vom Beifdorn und der großblütigen Diftel verichleiert und von duftenden Bipfeln uralter Rugbaume iiberwolbt. Bei Branifovina merben die Uferfulturen burch tnapp an die Drina vorfpringende Soben unterbrochen, aus beren riffigem Schiefergeftein fich ein Bach von bedeutenber Sobe binabfturat. Dann aber feten fich langs bes breit anichwellenden Gluffes bis weit hinaus über bie Mündung ber Drinaca bie freundlichen Bilber offener Sugellandichaften fort. Die "Gasta Rifeta", bas "Gachifiche lifchen", zeigt turg vor bem Austritt in bas Drinabett eine liebliche Beitung, die bereinst Domavie, das Munizipium ber Bergbautolonie der "Bosna Argentinn" umfing. hier wandert man zwijchen ben erft vor wenigen Jahren aufgededten Reften einer groben romifchen Riebertaffung umber, die offenbar nicht allmählich jugrunde ging, fonbern ploglich verlaffen murbe. Gang armfelig ericheint bagegen bas Dertchen Saja, benannt nach ben Berg. und Suttenmannern bes Mittelalters, ben von ben ragufälichen Kaufleuten in Grebrenica so arg bebrudten ben üppigen Fluren fraftlos geworden, läßt fie ihr flares Gescachsen. In dem tiefen Keffel hammert jett ein kleines Boch- birgswaffer fiber die letten Riesbante dabinfliefen und ver

üppigen Grin ber ferbifden Ufergelande Mauerrefte auf. Diefes ift "Rlein-Boornit", bas noch vor zwei Dezennien gu Bosnien oft umftrittene alte 3vornit felbit. Ein marchenhaftes Landichaftsbild, das die Ganger des Mhelns ju begeiftern vermöchte. Die griechische Jerina hat nur die dunfle untere Teftung, burch le jest, wie immer, die Strafe läuft, gebaut. Rad ber alten Rirche, beren Grundmauern man noch jest in ber Stadt an trifft, bieg bie Gefte "3vonit" (Glodenturm). Ein türtifchet eerfiibrer wollte fich nun biejes Schluffels gum mittleren Dringtale bemachtigen und erflomm mit feinen Mannen bie Sohe, auf ber die obere Burg thront, um binab in die Gefte gu paben. Da es Winter war und er auszugleiten fürchtete, breitete er feinen Mantel am Rande bes Abgrundes aus und beugte fich vorfichtig binunter. Tropbem glitt er aus und faufte über Schnee und Eis in die Tiefe. Gein Gefolge fah barin ein Signal jum Sturm und folgte auf bemfelben Bege. Go murbe bie bis bahin unbezwingbare Tefte eingenommen. Um einen Sanbitreid abnlider Art unmöglich ju machen, baute fpater einer ber Begs Bibaic, bie burch lange Beiten Boornit als Rapetans beherrichten, Die obere Geftung, von ber aus jest f. u. t. Artiflerie Auslug balt. Raich treten nun bie Begleithöben ber Drina auseinander, flach und weit wird bie Gegend. ichwarges Aderland und Obfigarten bezeichnen bie Gember reichen Bofavina. In Schlangenwindungen mühlt fich bet Muk burd bas weiche Alluvialland. Das Waffer ftaut fich, es icheint fteben zu bleiben, teilt fich in Arme, Die buntle Auen umfaffen, vereint fich bann wieber, um fich von neuem in uferlofe Morafte gu verirren. Run fieht man in bem Tiefland eine lehmgelbe, machtige Bafferitrage blinfen - bie Cave. Dampfer und behende Einbaume gleiten über biefelbe. Gie greift in einer tiefen, engen Schlinge in ben bosnischen Boben ein. hier ist Bosnisch-Raca, ein fleines Lagunennest, besten Bewohner faft nur in Rahnen leben. Drüben, mo bie Schlinge fich beinahe tniipft, liegt bas Raca Clavoniens. Gine ftart aussehende Bitabelle von Quabermauern und Ballen ichaut berliber auf Die bosnifden Auen. Wo noch por zwangig Jahren bie Gefchitge bes öfterreichifden Grengforts brohten, fteigt jett weißlicher Dampf aus Brauteffeln auf. Der Schlinge fich allmablich nabernd, loft bie Dring fich in ein Delta auf, und in

renben bot, bag es im Rahmen eines Bettungsberichtes faft i ben Rachten jung 17. und 18. Auguft brach in ben Rellerunmöglich ift, naber auf die bier vorgetragenen Gingelheiten | fcoffen, in welchen fich Branntweln befand, auf unaufgetlarte einzugeben. Der Borzug des Referates lag in ber außerst glud- Weise Reuer aus, jedesmal in Saufern, welche mit Berunmöglich ift, naber auf Die bier vorgetragenen Gingelheiten liden Behandlung des Stoffes und der vollstumliden, von | wund eten vollständig angefüllt waren. Rur mit größte Boefie und Realiftit gleich burchtrantten Darftellungsweise, fowie ber gwifden ben Worten vibrierenben Baterlands- und I loiden und bamit unermentides Unbeil abgumenben. Heberall

Der erite Teil bes Rortroges bie Geichichte bes Roten Kreuges", griff weit hinein in Die Geschichte ber Menschheit, joweit fie uns aus Quellen befannt ift. Die Gefchichte bes Roten Rreuges ift im weitesten Ginne eine Geichichte ber Kriegsfrankenpflege. Bon Somers Musipruche: "Der Argt ift mehr wert als viele andere" ausgehend, werden als erfte Seilfundige Die Sohne bes Mestulap. Machaon und Bodaleirios genannt Sobald ich ben Thron beitieg, fagte 700 Jahre fpater Anros, ber große Berfertonig, ju feinem Cohne Rambnies, mar ich bemüht. Merate unub Munbarate ju befommen. Aber, ermiberte Rambyjes, Die Mergte find wie Die Altiflider, Die Aleiber ausbeffern, fie helfen nur dem verftummelten und franten Rorper. Weit ebler ift es, den Krantheiten vorzubeugen burch vorforglichen Berftand. Alexanders bes Großen Seiltunft und bejonbers berjenigen ber romifchen Militararate wiberfahrt volle Gerechtigfeit. Nach einer Beit bes Riederganges wurde die Kriegsheilfunde wieder burch Frankreich und Dutichlands wachfende Rultur gehoben.

In ber Sebung bes Kriegsheilweiens bat Brandenburg Breugen eine führende Rolle gespielt. Huch Frantreich, wo ber geniale Lauren, bas Borbild eines frangofifden Gelbargtes, eine Ruhmesperiobe bes frangofifden Gelbianitätswesens berbeiführte, ging eine furge Beit lang leuchtend voran. Die Entwidlung bes Rriegewefens ift mit bem Werbegange bes preuhifch-brandenburgifden Staatswefens, mit ber Siegesbahn ber ichmarg-weißen Sahne eng vertnüpft. Gewaltiges ichufen Die preuhlichen Könige. Der großugigen Betätigung ber freis gelernt und ist berufen, bie Winden, bie bas Schwert schlagt, effag-lothringische Staatsangehörigteit besigt, im beutschen Deiffren Dpferfreudigkeit und Fürsorg auch fur bie Berwundes bullchen. Im zweiten Teil bes Bortrages wurden bie Auf. Beere gebient hat und benticher Boilbeamter ift. Der Anacten begegnen mir 1806, 1813. In eindringlichen Worten wird Die mangelhafte Organisation Diefer Kriege fritifiert, in benen mehr Bermundete ftarben, als Solbaten burch bas tobliche Blei fortgerafft auf ber Wahlitatt blieben. Muf bem Schlachtfelbe von Soljerino ift bas herrlichste Wert entsprossen, das ja bem Die freiwillige Krantenpflege, muffen mehr Sulfstrafte mobil Stammrolle angemelbet. Das Gericht ichentte ben Angaben Leben entgegenstrebte: Das Beiden bes Roten Kreuges wuchs liegreich empor, es hat fich die Welt burch bie Genfor Ronvention erobert. Die Schlachten im Ariege 1866, bejonders diejenige von Königgrag, führten ju ber großartigften Organijation aller Armeen ber Welt, ju unferer jegigen Kriegetrantenpflege. Riemals, fo führte ber Redner aus, ift eine fo opferfreudige, fo treue und fo gefchulte Silfe in einem Kriege gefeben. Riemals ift aber auch je juvor ber Segen einer folden Silfe in Ericheinung getreten. War es boch ber erfte große Arieg, in dem die Waffe des Feindes mehr Opfer forderte als bie epidemifchen Krantheiten, die bei bem Sochitande argtlicher Runft ihre Schreden ju verlieren begannen. 56 000 Rrante und Bermunbete murben bei uns verforgt, und wenn wir Canitatsoffiziere mit berechtigtem Stolze auf unfer Birten in jener großen Beit gurudbliden, fo erfennen wir bod bantbar an, wie aujopferungsvoll und hingebend die freiwillige Rrantenpflege bes Roten Areuges uns gur Ceite geftanden, Die hier eritmals als geichloffenes Ganges in Wirffamteit trat. Unfere Lorbeeren find auch die ihrigen.

Beachtenewert waren bie Ausführungen über bie Entigfeit ber Sanitätssolbaten im Rriege 1870-71 im De ger Cernierungsgebiet. Sier murbe eine andere Glode geläutet, als fie die Bolfsstimme" burch bie Bublifation bes ehemaligen Geldgeiftlichen Paters Leid erflingen lagt. Mörtlich wurde vom Achner ausgeführt: "Rach bem offiziellen Kriegs-Sanitatebericht gestalteten fich nach ber Schlacht am 16. Auguft in unmittelbarer Rabe bes Schlachtfelbes, ju Sauptftatten ber Bermundetenpflege die Orte Gorge, Mars-la-Tour und Bionpille. In Gorge, bamals einem Stabtchen von etwa 2000 Einwohnern, befanden fich am Morgen bes 17. Auguft etwa 5000 Bermundete, welche, abgesehen von einigen öffentlichen Webauben alle Saufer erfüllten. Diefe unvermeibliche Be treuung ber Kranten burch bie gange Stadt erichwerte bie Aleberficht und ben Krantenbienft in ber peinlichften Beife. Dagu tam, bag bie engen Stragen bis jum 18. Muguft von

Verdingung.

Bur ben Reubau eines Reithaufes in Devant-les-Bonts

follen: Los 1 Erde, Maurere, Alphatte und Steinhauerarbeiten (rb. 850 cbm Mauerwert); Los 2 Ziegessteinlieferung (rb.

39000 kg Dadbinder) am Donnerstag, den 13. August 1914 von 10 Uhr ab, im Geschäftszimmer, Bischosstraße 55, 2. Et.,

nen in ben Dienftftunden eingefehen und bie Bietungsicheine

Bekanntmachung

bes Burgermeifters ber Stadt Martirch hiermit öffentlich aus-

reichrieben. Bemerber haben ihre ichrifiliche Bemerbung, ent-

gen bis fpateftens jum 5. Auguft b. 3. bei bem Burgermeifter

amt einzureichen. Befähigung jum boberen Bermaltungebien

owie genugende Renntnis ber frangofifchen Sprache erforber

lich. Die Briefumichloge find mit bem Bermert: Betri

Martird, ben 21. Juli 1914. Der Burgermeifter: 3. B.: M. Drenfuß, Beigeordneter.

Umtoftube bes Gerichtsvollziehers Reuter in Det,

Berichtliche Rachlafversteigerung

in der Versteigernngshalle.

Mm Camstag, ben 1. Muguft 1914, Bormittags 9 libr a

II. aus Radlag herrührend:

Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Wegen Baar.

Gilbergefdirr, Tafelgefdirr, Riichengefdirr, Defen

Sausmöbel aller Urt, Trophäen, Aquarelle, Gemalbe

Birgermeiftermabl" au perieben.

perichiedene Mobilien.

Mühe gelang es, die Brande alsbald nach bem Entiteben war die erfte Bilege ber Bermundeten außerordentlich erichwert burd ben Umftand, bag bie meiften Bewohner bie Saufer ver laffen und fich mit ben porbandenen Lebensmitteln nach Det und in Die benachbarten Walber geflüchtet hatten. Biele Saufer mußten erbrochen werden. Während des 17. war das Sant-tätspersonal aller Orten von Tagesanbruch bis spät in die Racht in Anipruch genommen. Roch ehe eine vollftanbige Meberficht über bie Schwerverwundeten genommen, entbrannte bie Schlacht vom 18. August Die neue Arbeit bers in Gorge, wurden vielfach vertum mert burch interfurrente Rrant beiten, namentlich Durchfälle, Rubr und Inphus. Es gab menige Berwundete, welche bavon vericont blieben auch bie meiften Ginmobner und fait alle Mergte ber Canitatsanftalten litten baran. Dag aber Ruhr- und Inphustranten "Fleifch" nicht verabreicht murbe, mar felbit peritanblid, eine Aleiichfoft murbe einen ichweren Runftfehler bargeftellt haben; rein fluffige Roit war für die meisten unbedingt geboten, trog ihres gewiß oft recht lebhaften Hungergefühls. Und daß manch Giner über biefen Sunger getlagt hat, ift felbitrebend."

ift Die Organisation ber freiwilligen Canitatstolonnen, Die Genoffenichaft freiwilliger Kranteupflege im Kriege, ber Samariterperein pom Roten Kreus entstanden, melde ihre Mitalie ber ju Rrantentragern und Rrantenpflegern ausbilben, ift vor allem auch ber Baterlanbifche Frauenverein vom Roten Kreus unermüblich tätig, ben Ginn für Rächstenliebe zu weden, in mer neue Scharen hilfsbereiter Damen ju Selferinnen berangue bilben. Huch unfere höheren Lehranftalten werben Sama riterfurie einführen. Mit einem Lobe auf bie beutiden Ga ariterinnen, ihren Pflichteifer, ihre Treue gegenüber anderen Erfahrungen und einem Appell fein Scherflein jum Beften bei Inftitution ju opfern, ichlieft ber 2fftunbige Bortrag unte bem lebhaften Beifall ber Unmefenben.

Was hier über Gorge gejagt wirb, flingt bod wefen anders als die Veröffentlichung der "Boltsftimme", und es I tiesbedauerlich, daß ein Wann, wie Pater Leid, welcher im tanbe gemejen fein mußte, Die Berhaltniffe richtig gu beurtel-Ien, es unternimmt, einen Bericht gu veröffentlichen, nach welchem die beutichen Canitatsfoldaten, "biefe Subjette und Unholbe", fich auf Roften ber hungernben Rranten möfteten, 2006t mag ein braver Canitatslandwehrmann vor ber Montmachung in ber Ruhe feines Friedensberufes fich ein ehrfam Bäuchlein zugelegt haben, das tommt wohl auch anderswo por. 3m Kriege jeboch wird er fich baffelbe nicht jugelegt

Thr Schirm wird billigst und fachgemäss sofort repariert bei R. Kohler Römerstrasse 41.

Meber Terienkammer.

Sigung vom 27. Juli. Mis. von Frantfurt nach Den, lofte fich hier eine Gahrfarte venlegion anwerben gu laffen. In Roveant murbe er am 7. Juli b. 3. bei Revifion bes Buges entdedt und feftgenom: men. Bei feiner Durchjuchung murbe ein mit 6 Patronen ge-labener Revolver bei ibm vorgefunden, ohne bag er eine Erlaubnis jum Tragen einer folden Waffe hatte. Rurner bat gestellt worden. Ginen Grund, warum er in die Frembenlegion eintreten wollte, tonnte er nicht angeben. Wegen vers juchter Wehrpflichtentziehung und verbotenen Baffentragens wurde ber Angetlagte ju 7 Wochen Gefängnis verurteilt. Mit Rudflicht auf fein reumutiges Geständnis wurde ihm die Unters inchungshaft gang angerechnet. — Karl Barthelemn, 20 Jahre alt, geboren in Ponted Mouffon, Bureaugehilfe in Det, juhr am 30. Juni b. 3. nach Amanweiler, um fich in Batilly gur frangofifchen Mufterung gu ftellen, er führte bie erforder lichen frangöfischen Militarpapiere mit fich. In Amanweiler wurde er vom Grengpolizeitommiffar angehalten. Rach bem Biel feiner Reife befragt, gab er an, er habe in Batilly für bie Firma Oliger ju tun, er wolle in Botilln gu einem Rotar gehen und bort megen Bahlung von Gelbern gu verhandeln. Mis ihm mit Durchjudung gebroht wurde, gab ber Angeflagte Mm 22. Muguft b. 35. wird bas 50 jahrige Befteben ben 3med feiner Reife gu und gab auch feine Papiere heraus, ber Genfer Konvention gefeiert. In biefen 50 Jahren bat nämlich feinen Gestellungsbefehl und eine Beicheinigung bes bas Rote Kreug gezeigt, daß es ben Willen und bie Kraft hat Burgermeifters von Bont-a-Mouffon, wonach ihm beicheinigt einzutreten, wo auch ber Kriegsgott feine gadel erhebt. Es wird, daß er bie frangofifche Staatsangehörigteit beligt. Die Mutter bes Angetlagten ift eine Frangofin und war bis gu tonnen; aber es will fie lindern und fann fie lindern. Es bat | ihrer Berbeiratung mit bem Bater bes Angellagten, ber bie gaben bes Roten Kreuges befprochen. Die Gefduge und Ge- Hagte behauptet, er habe nicht gewußt, daß er Deuticher fei, Schoffe, Die Bermundungen, welche fie verurfachen und bie un- fondern dies erft bei feiner Berhaftung erfahren. Die Geftels heimlich hoben Biffern ber Epidemien werden bis in die mos lungsordre habe er durch Bermittelung feines Onfels in Arnas | verfehrs" (mit Lichtbildern). Außerdem finden folgende Gins bernite Beit verfolgt. Gur Die Aufgaben bes Roten Kreuges. | ville erhalten. Der Angetlagte bat fich auch bier nicht gur gemacht werben. Die ftaatliche Sulfe reicht nicht aus. Aus bes Angeflagten feinen Glauben und verurteilte ibn wegen biefer Ertenntnis heraus sind ber Johannisorden, der Berein versuchter Wehrpflichtentziehung zu 6 Wochen Gesängnis. -- ichlesischer Malteserritter, die Genossenschaft der Rh.-Wests. Balthafar Schwarz, 33 Jahre alt, aus Trier, Dachdeder in Malteler Devotionseitter und des banr. St. Georg Ritterors bens mit ben Oraanen des Roten Kreuges gusammengeichloffen. Lofomotivichuppens des Bahnhojes Diedenhofen 12,25 am eins gebautes Bintblech abgeriffen und gestohlen. Das gestohlene Bintbled hat er bann einen Althanbler verfauft und bas Gelb für fich verbraucht. Der Angetlagte hat fich bis gum 18. Juli b. 3. im Auslande aufgehalten, am legtgenannten Tage melbete er fich freiwillig in Det. Schwarg ift wegen Diebstahls icon mehrfach vorbestraft. Dit Rudficht hierauf einerfeits und fein reumutiges Geftandnis andererfeits murbe ber Angeflagte unter Annahme milbernder Umftande gu 1 Jahre Gefangnis verurteilt, auch wurde ihm die Untersuchungshaft angerechnet. - Johann Maner, 38 Jahre alt, Gelegenheitsarbeiter, geboren und wohnhaft in Det, bat am 15, Juni b. 3. am Gor Steinmeg, wo anläglich eines militarifchen Geftes eine Gelbtuche aufgestellt mar, brei Dedel von Telbteffeln entwendet, gerichlagen und die Stude an einen Althandler für 42 Big. verfauft. Der Angeflagte ift wegen Diebitahls ichon mehriach porbeitraft. Mit Rudficht hierauf einerfeits, fewie auf ben geringen Wert bes gestohlenen andererfeits ließ bas Gericht noch Milbe malten und verurteilte ben Angeflagten gu 6 Donaten Gejängnis, mit Rudficht auf fein reumittiges Geftandnis tonnte ihm auch bie Untersuchungshaft angerechnet werben. Jatob Majerus, 38 Jahre alt, Gelegenheitsarbeiter, geboren und wohnhaft in Meg, ein wegen Diebstahls icon mehr-fach und ichwer vorbestrafter Menich, sieht wegen versuchten ichweren Diebstahls vor Gericht. Die Beweisaufnahme ergab olgenden Sachverhalt. Als die Arbeiterin Anna Cappel am 13. Juni d. 35. in dem Saufe der Meger Braucrei in der Bring riebrich Rarlftrage bas im 3. Sted gelegene Bimmer bes Schreiners Courte in Ordnung bringen wollte, fand fie im Bimmer einen fremben Mann, ben Angetlagten, ber fich bei

Rarbangeldfaft eines Roffers bes Courte am Boden lag: fie ging nun fort und rief ben Courte. Als biefer mit noch einemt eren herauffam, hing bas Schlog wieber am Roffer, mat Chriftoph R urner, 20 Jahre alt, aus Reuffen in Burt- aber geöffnet. Beibe hielten nun den Angetlagten fest und mberg, Tagelöhner, gulegt in Franksurt a. D., juhr am 6. d. übergaben in ber Polizei. Der Angeklagte bestreitet auch heute noch, bag er bas Schlog geöffnet hat. Er will lediglich gum nach Rancy, und wollte nach Frantreich um fich bort jur Frem- | Zwede bes Raufs eines Fahrrades von einem Manne mit Bornamen Johann, beffen Abreffe er in ber Berberge gur Beimat erfahren haben will, in das hier fragliche Bimmer gegangen fein. Das Gericht ichentte biefer Angabe teinen Glauben und verurteilte ben Angeflagten wegen versuchten ichweren Dieb. ftable im mieberholten Rudiall au 12 Jahren Buchthaus. fich bereits gur Mufterung gestellt, ift aber auf ein Jahr gurud- | Rifolaus Beich, 56 Jahre alt, Gelegenheitsarbeiter, geboren und wohnhaft in Saningen, hatte am Abend des 7. Februar b. 35. bem angetruntenen Suttenarbeiter Molitor, bem er fich auf bem Rachhausewege anichlog, Die Uhr mit Rette aus ber Taiche gestohlen und bann für 1.50 . W vertauft, Mit Ruds ficht auf feine Borftrafen murbe ber Angetlagte megen Dieb. Stable im wiederholten Rudfall au 1 Jahr Gefangnis verurteilt.

Literarisches. Die Bereinigung für ftaatsburgerliche Bilbung und Er giehung (Charlottenburg, Leibnigftr. 47) halt auch in diefem Jahre in Bena vom 12 .- 18. Auguft einen Ctaatsburger. lichen Ferienturjus ab. Dieje Beranftaltungen et. freuen fich von Jahr gu Jahr machjender Beliebtheit, insbejon: bere auch in Lebrerfreifen. Das Brogramm zeigt folgenbe je fechsftundige Borlefungereiben: Dr. jur. Bollenste, Brivats bogent an der Universität Salle: "Das Recht in seiner Bedeu-tung für das wirtschaftliche und geistige Leben"; Universitäls professor Dr. Jellinet, Riel: "Boligei und Rechtsichut in ber Berwaltung"; Reichsiagsabgeordneter Dr. Friedt. Naumann, Schöneberg: "Aus ter beutiden Reichsverfaffung"; Dr. Baut Rühlmann, Leipzig: "Staat und Schule, grundfagliche Fragen ber itaatsburgerlichen Ergiebung": Dr. A. Gunther, Brivate bogent an der Universitat Berlin: "Grundguige der Cogialpolis tit"; Dr. R. Bennig, Friedenau: "Sauptprobleme des Welt. gelvortrage ftatt: Dr. R. Bennig, Friedenau: "Der Banamafanal, feine wirticaftliche und politifche Bebeutung" (mit Lichtbilbern); Dr. Fr. Raumann, Schoneberg: "Geburtenrud. gang"; Regierungsrat Sperl, Bojen: "Unfiedlungsprobleme in ber Oftmart" Huch in biefem Jahre mirb ferner ein amange Tojer Erörterungsabend über Mittel und Wege gur ftaatsbur. gerlichen Bildung und Ergiehung abgehalten werden. Die Belucher ber Rurie finden bier Gelegenheit, ihre prattifchen Erfahrungen auf dem Gebiete ber ftaatsburgerlichen Ergiehung ausgutaufden. Die Teilnahme an der staatsbürgerlichen Woche erjordert feinerlei staatswissenschaftliche Borfenntniffe, Die Borgebühren betragen . 5,- für Die fechsftundige Borlejungsreihe, K 1,— für ben Einzelvortrag. Unmelbungen finn an die Geschäftsstelle der Bereinigung ober an die Geschäftsftelle ber Jenaer Ferienturfe (Jena, Gartenftr. 4) gu richten. Bon bort find auch toftenlos Brogramme au begiehen, Die über die gleichzeitig ftattfindenden naturmiffenichaftlichen, padago gijden, theologijden, philosophijden, gejdichtliden, literarifden Sprade. Mobellier- und Beidenturfe Mustunft geben. Bot Beginn ber ftaatsburgerlichen Rurje wird allen Teilnehmern ein ausführliches Brogramm mit Bortragsbispositionen und Literaturangaben jugeftellt. Daburd foll eine Borbereitung auf die behandelten Bortragsgebiete ermöglicht werden. Die Bereinigung beabfichtigt, auch in anderen Städten ftaatsburg gerliche Ausbildungsgelegenheiten gu ichaffen. Bunachit foll im bevorstehenden Winterhalbjahr in Berlin ein etwa 20 Ers örterungsabende umfaffenber Ausbildungsturfus abgehalten werben, ber einen foftematifchen Heberblid über bas Gefamte gebiet ber Staatsburgerfunde geben wird. hervorragends Berfonlichfeiten haben bereits ihre Mitmirfung als Bortragende jugefagt. Bur Teilnahme an Diefem Ausbildungsturjus find, wie bei allen Beranftaltungen ber Bereinigung, Mannet und Frauen aller Barteirichtungen willtommen. Raberes mir

Gin Reter, Die Jahre bes Bernens, Roman von Milhelm Wingelf von Ulmentied. Leipzig, Guftav Luntenbein, Breis ihrem Ericheinen fofort entfernen wollte. Als fie ihn nach bem | 4 dt. Die Bebens- und Leibensgeschichte eines Predigers wird Bwede feiner Anwesenheit frug, gab er an "einen Johann" gu in ergreifenber Beife geschilbert. Das Buch wird allen Gebilf suchen. Bafrend bes Gesprächs bemerfte die Zeugin, daß bas beien eine willfommene Letture fein.

White Star-Dominion Canadian Service.

trinken, verlangen Sie Schallerer's gesetzlich geschiltzte Marke "Metis". Aerztlich empfohlen. Metis-Magenbitter ist bereits in allen Wirtschaften und Kolonialwarenhandngen eingeführt - Auch in 1/2 Flaschen zu beziehen.

Pädagogium Freudenstadt

reitung: Abiturienten- ur Einjährigen-Examen.

volles Jahr. — Ausgezeichnete Erfolge. Stet Aufsicht, Vorzügliches und billiges Internat. Freudenstadt, bevorzugtester Höhenluftkurort s Schwarzwaldes, 800 Meter ü. d. M. Vorzüglich r erholungsbedürftige Schüler. Aufnahme von erienschülern, auch für kürzere Zeit. Aus gezeichnete Referenzen. Auskunft und Prospekte durch Direktor **Hoffmanst.** 9296

Automatische Pistolen

Original-Browning, Mauser, Bayard, Victoria aller Caliber in grosser Auswahl vorrätig. Fabrikpreise!

Metz. Bahnhofsplatz.

Färberei Steinhoff

Kaiser, Mazellenstrasse 81 Riehm, Rheinische Strasse 8 Queuleu Dubold, Kirchstrasse 23, Sablon, Hentzler, Ladrestrasse 55, Montigny

Auszug aus der Preisliste Herrananzug 3 Mk., Jackenkleid v. 3.50 Mk. an, Damenröcke von 1.75 Mk. an, Blusen von 1.20 Mk. an,

Damen-Staubmäntel von 2.50 Mk. an etc. etc. NB. Suche fiberall Annahmestellen

nahme von Papiergelb verweigere. Die Burgericaft folle auch bierin Bernunft zeigen.

Bur allgemeinen Beruhigung erläßt bie Burgermeifterei

Bekanntmachuna! Die vielfach auftretende Mengitlichfeit feitens ber Raufmannicaft vor ber Unnahme von Reichstaffen: icheinen und Bantuoten ift burchaus unbegrun= bet. Raffenicheine und Bantnoten find gefetliche folde gurudgewiejen werben.

naditebende Befanntmaduna:

Die Reichsbant ift in ber Lage, jebergeit biefe Edeine gegen Bargelb umantaufden. Daß fie a. 3t. in diefer Beziehung gurudhaltend ift, geschieht lediglich ju dem Bred, gegen das Borurteil bezüglich | fitjende ber Berufsgenoffenichaft, Deband, immer mehr Anhang. des Papiergeldes an gufampfen. Die einfichtigen | Er fand namentlich die Unterftugung ber Effaffer. Deban Clemente in Burgericaft und Raufmannicaft find gebort gu ben vom Statthalter ernannten Mitgliebern bes berufen, die Reichsbant in diesem Bestreben gu Es murben 27 Stimmgettel abgegeben, barunter 1 weißer. An unterftiiken.

Bon der Raufmannichaft erwarte ich, daß fie fich von jeder Preistreiberei enthält und ben | Mahl annehmen werbe und bantte für bas ihm bewiese nufinnigen Maffenantaufen von Le: bensmitteln nicht Boridub leiftet.

fauf tunlichit abaufchen. Es find für ben Fall einer Dobil:

au veriorgen.

Also. Rube und Vertrauen! De e t, ben 30. 3nli 1914.

Der Bürgermeifter: Dr. R. Foret.

Eine Mitteilung der Reichsbanknebenstelle Metz.

Die Reidsbanfnebenftelle Det teilt und mit, daß die in ber Stadt verbreiteten Gerüchte, baß die Reichsbant im Falle einer Mobilmadung ober Bernierung ihren Betrieb einftelle und gefchlof: fen würde, falich fei.

Die Reichsbanthaltihren Dienft auf: recht und zahlt nach wie vor an Banten und Brivate Gelbaus.

Die Erregung in der Bürgerschaft.

Die von ben verichiedenften, berufenen Seiten ergangene Mahnungen an das Publitum jur Bernunft und Ueberlegung haben nicht zu wirfen vermocht, da im Laufe des gestriger Tages die Drahtmeldungen immer peffimiftifder lauteten und bie Beunruhigung im Bolfe noch verftartten. Daber mar auc gestern an ber Spartaffe fast wieber genau basfelbe abitofenbe Bild zu beobachten wie tags zuvor, und Teuerwehr und Chuty. leute mußten gur Aufrechterhaltung ber Ordnung gu Silfe ge gogen werben. Much bei ben Banten murben gang beträchtliche ummen abgehoben. Die Gefahr eines brobenben Krieges führte dagu, daß die großen Firmen ber Lebensmittelbran fortwährend mit Ginfaufen befturmt murben, fo, daß einig on ihnen zeitweise ichliegen mußten, um weiteren Unbrang hintanguhalten. In einigen Fällen follen fogar bie Weschäft haben ichließen muffen, weil fie ausverlauft hatten.

Der Sinweis auf ben Wert umlaufenber Gerüchte, bie nicht von ben Beitungen ober burch Ertrablatt wiedergegeben werden, bat boch einigermaßen gewirft. Die Schauermare waren nicht mehr fo gahlreich und burcheinanderichwirrend. Co tam es bagu, bag bie burd Extrablatt verbreitete Melbung eines einzigen hiefigen Lotalblattes, Die porliegenden Barife Blättern entnommen mar, - ber beutiche Gefandte in Belgrad follte ermorbet worben fein - wenig Glauben fand. Mittler weile mar fie ja auch ichon jum Teil in benfelben Bariler Blattern, die fie gebracht hatten, wieder bementiert worben Aber immerhin traten ber Gerüchte noch fo viele auf, bag bie Stimmung im Bublifum nahezu einen friedlichen Ausgang nicht mehr porauslicht. Man ift gebriidt aber in rubiger Ent chloffenheit. Die nächiten Tage werben, wenn nicht beffer Musfichten ingwijchen noch fich eröffnen, an biefer Stimmung faum mehr etmas ju andern permogen. Bei biefer gebriidten aber gefaßten und entichloffenen Stimmung tritt alles andere in ben Sintergrund, und nur Die Rachrichten über Die frifenhafte Spannung find von Intereffe.

Die Breissteigerung ber Lebensmittel, welche burch bi augenblidliche Banit berporgerufen ift, bat eine berartige Sohe erreicht, daß wir unferen Burgern ben ehrlich gemeinten Rat erteilen, ben Antauf von Proviant für übermäßiges Gelb vorläufig zu unterlaffen und die Preissteigerung nicht mitzumachen. Die Lage ist benn boch augenblidlich eine andere wie im Kriegsjahre 1870/71. Der Fortsgürtel ift berartig weit vor die Stadt hinausgeschoben, daß gar nicht baran au benten ift, bag ber Stadt und Weftung Det Die Berbindung mit bem Inlande abgeschnitten werben tonnte. Es liegt alfo gar fein Grund gu ber Annahme por, daß Det in ber tommenben Beit ohne Lebensmittel ift ober entblokt von Lebensmitteln baftanbe Die Breissteigerung bat ihre Urfache barin, baß bie Geichäfte thre Beftande teilweise ausvertauft haben, fie waren eben auch nicht auf eine folde unbegrundete Banit porbereitet. 31

fcon jest auf die Beftande ber Mühlen angewiesen waren. Ernftlich tonne boch niemand baran glauben.

Wieber eine Rojatennadricht.

In der Stadt geht feit gestern bas Gerücht, bie frangofiiche Dit bahn fei fur ben Bertehr nach Deutschland gesperrt. Huch bieje Rachricht entbehrt jeder tatfachlichen Begrundung. Der Gifenbahnvertehr mit Frantreich ift nicht unterbunden.



Elfaß-Lothringen.

Baft eines Mitgliedes ber Erften Rammer burch ben Lands wirticaftsrat.

Bahl follte Erjat für ben burch Tob aus ber Erften Rammer ausgeschiedenen Gutsbesiger Bate ichaffen. Der Landwirtichluffig werden. Es wurden anfangs genannt die Gutsbefiger bet. Raffeniceine und Banknoten find gefetliche Borjenberger ju hof Alt-Berjang, Dehand gu Bary, Lamy, Bahlungsmittel und burfen nicht als Gutsbesther in Liocourt, und Richard aus Marimont. Die meiften Aussichten hatten anjangs bie Berren Lamp und Richard. Ersterer wurde besonders von ben Lothringern unter-ftutt, mahrend Richard die Sympathie der Regierung hatte. In letter Stunde verichob fich aber bas Bilb. Borjenberger un Richard blieben gang außer Betracht, dagegen gewann ber Bor-De hand entfielen 14, auf Lamn 12 Stimmen. Berr Dehand ertlarte auf Die Frage bes Borfitenben Rubolf, bag er bi

RC. Strafburg, 29. Juli. Der traurige Borfall at nahme eraab ban bie beiben Mustetiere in icherzhaftem Tone Sewehrs fich gedreht haben, die Baffe entlud fich und traf ben Bodating töblich. Das Ungliid wurde alfo burch einen feltbrei Monate Festungshaft, bas Gericht fprach aber ben Ange agten frei. Wegen ber Unterhaltung mit bem bienftfreien Solbaten tonne er nur bisgiplinariid geftraft werben.

RC. Strafburg, 29. Juli. 3m Rhein ertrunten n benachbarten Rehl ber Bionier Rarl Start vom Birttemb. Bionierbatl. Rr. 13. Er machte beim Abichlagen einer Briide

. Start flammt aus der Nahe von Craifsheim. RC. Mulhausen, 29. Juli. Für die hiefige Industrie macht sich der Kriegsausbruch zwischen Desterreich und Serschien ganz empfindlich bemertbar. Beibe Länder, in erster Linie Oestereich, gehören zu den Hauptabsatzgebieten der hies siene Betriebe, die jeht ihre Sendungen natürlich einstellen 539 (404) Personen. Die Jahl der Abendmahlsgäste betrug millen. Gleichzeitig mußten auch piele Arbeiter öfterreichifder Berfunft die Arbeit aufgeben, mas auf ber anderen Seite wieber bas Gute hat, bag beimifche Arbeiter wegen Mangel an Beidaftigung nicht entlaffen merben brouden. Auch zahlreiche Schuler ber ftabtifchen Chemiefchule, fomie ber Spinn- und Bebichule, die von zahlreichen Desterreichern und Ruffen beucht werden, mußten abreifen, die Desterreicher am Conntag, e Ruffen am Montag.

RC. Martirch, 29. Juli, Zwei höhere Difizlere aus Berlin besichtigten laut "Schletist. Tabl." verschiebene Gelände, Die für bie Garnifon in Betracht tommen. Um Montag fan n ber gleichen Soche abermals eine Kommiffionsfitung ftati

efanntlich verurteilt wurde unter ber Untlage, auf bem Unfiand eine Frau tötlich verlett zu haben, machen jest die Ange-hörigen der Getöteten Entschädigungsansprüche geltend. Das Saberner Gericht nahm beswegen eine Ortsbesichtigung vor is jedoch teine neuen Anhaltspuntte mehr brachte. RC. Spittel . Rarlingen, 29. Juli.

ten alsbald begonnen werben fann. RC. 3abern, 29. Juli. Der Gemeinberat befaßte lid

Aus Stadt und Land.

Met, ben 29. Juli 1914. . Musgeichnung. Letten Camstag überreichte Ser

geordneter Jung in Abmefenheit bes Serrn Burgermeifters bem in ben Ruheftand tretenden städtifchen Bauführer 21 nore as ihm von Gr. Maj, bem Raffer für langjahrige und treue Dienfte verliebene filberne Allgemeine Chrenzeichen. In Gegenwart des Berrn Beigeordneten Konrath und des Berrn Gene ralfefretars Biefalsti bantte Berr Jung bem icheibenden Berrn Andre für ben Gifer und die treue Singebung, die er bei ber Erfüllung feiner Bflicht an den Tag gelegt hat, und begliid wünschie ihn berglichft für die ihm guteil gewordene Auszeich Sahre als städtischer Bauauffeber gewirkt, gieht fich nach Fare, feinem Beimatborfe, gurud, wo er vor einigen Jahre ein friedliches Unwesen erworben bat. Er lagt in Dick feine brei Rinder in Bertrauensstellungen gurud, ben einen als Leiter einer Baggereiunternehmung, ben anderen als Buchbalter boi Charpentier-Moitrier, und die britte als Lehrerin in der ftadtifden Fraueninduftriefdul Bogejentlub und Bericonerungsvereit

euchten Walber" um Billers-Bettnach ging, hatte fich am Sonntag boch eine größere Angahl Wanderluftiger am Bahnhof ingefunden, um zu dem 11. Ausflug des Sommers mit dem Buge 7.28 Uhr nach Bign au fahren. Diefer freundliche Rantonsort liegt auf aussichtsreicher Bohe, und so bot sich gleich hinter bemselben eine weite Aussicht ins Kannertal bis zu bem anmutig an Bald und Bieje gelegenen Schloft Somburg. Der Weg führte fodann gur Kanner hinab und gleich barauf in ben Wald. Schade, daß der Boden so schlüpfrig war, sonst hatte man hier die Rudsade mit Pfifferlingen und andern wohlmedenden Bilgen in fürgefter Beit füllen tonnen. des Walbes liegt in einem tleinen Seitental der Kanner in eizender Abgeschiedenheit die Kapelle Rabas, zur Bfarrei Bigi gehörig. Rabas war chemals ein Weiler mit Rapelle und Mühle und war im Befit ber Abtei St. Arnulf in Det, Die hier filr ihre Religionsgenoffen ein Krantenhaus gehaut hatte Seute ift nur noch die Rapelle vorhanden, die mit Beibehaltung romanischer Teile und bes spätgotischen Chores i. 3. 188 wiederhergestellt wurde. Ihre drei gemalten Tenfter vera Schaulichen bie Stiftung ber Rapelle burch Rarl ben Großen (806), die Weihe durch Bapit Leo IX. (1049) und bie Dar ringung ber Rahnen burch bie Deker nach ber Rettung be Stadt Den Durch ben Bader Sarelle (1473). Rach einer furgen hitudspaufe murde ber Weg fortgefest, ber bald wieder in ben Wald führte und viel Abwechslung bot: bald befand man fich in einem undurchbringlichen Didict, wo - wie an ben Spuren abgulejen - die Didhauter haufen, balb fdritt man unter Sochwald dabin und tonnte fich fo nebenbei an aromatilden Simbeeren erlaben: bier mar eine Lichtung mit freiem Ausblid auf bas Kannertal, bort ein abgelegener ftiller Grund, wo ber Jager heimtiidisch bem forglosen Bilb auflauert. Rach etwa einer Stunde gelangte man auf die Strage und auf dieser in wenigen Minuten nach Villers-Bettnach, einem Außenort von St. Subert. Billers-Bettnach war ehemals eine bebei tende Ciftergienser-Abtel, 1130 gegründet. In der Revolution wurde fie in ein Sofgut verwandelt, und dieses ging 1901 ir ben Befig ber Forftverwaltung iber, die bann bie gange Um gebung aufforsten ließ. Bon ben weiten Ringmauern und ber alten Gebäuden find noch ansehnliche Reste vorhanden, die vor ber Wandergesellichaft, nach furger Erfrischung in ber "altoholfreien Wirtichaft", eingebend befichtigt murben. Und vollbefriedigt trat-man mit dem Buge 12.45 Ufr die Rudiafrt an. I finten begann. Andere Boote eilten berbei und tonnten ben

att. Morgen (Freitag) findet Die gehnte Aufführung bes gug Wert wieder im Repertoir aufgenommen worden ist, Am Samstag geht zum ersten Male das Lustspiel "Das Opserlamm"

Met, halt am Montag, ben 3. August 1914, abends 8.30 Uhr m Gewerbehaus (1. Etage) eine ordentliche Generalverfamm

Samstag Morgen 9 Uhr im Saale des Lyzeums statt. * Das Lyzeum zu Met hält morgen Freitag, nachmitags 31/2 Uhr in der Ausa des Lyzeums seine Schluffeier mit rientenentlaffung ab.

* Die Polinerhindungen amilden Moigieres (Gr. Det) einerfeits und An (Mosfel sowie Bronvaux andererseits werden vom 1. August ab mittels Krastwagen hergestellt. Die angzeiten berfelben find folgende :

* In ber gestrigen Sigung bes Reformierten Ron-Geichent angeboten worben. Das Konfifterium nimmt mit Dant Diefe Schenfung an.

Vermischtes.

Bum 29. Juli, bem Tage, an bem fich die Ermordung bes Königs Humbert von Italien jährt, gibt Giovanni Battifla Avelloni ein Erinnerungsbuch heraus, indem auch einige Anetboten über ben ermordeten Ronig enthalten find. Ronig Sumert hatte ein fraunenswertes Gedachtnis. Er erinnerte fich auch nach Jahren noch an die fleinften Ereigniffe und an Berfonen, Die er nur einmal gefehen hatte. Gines Tages nterbreitete ber Minifter Genala bem Ronige ein Schriftstud ur Unterschrift, in dem fich ein gewiffer Berr X. als festen Angestellten bes Ministeriums ber öffentlichen Arbeiten beichnete, ber früher Dichter und Schriftsteller gemejen mar. "Aha!" rief ber König aus, biefen berren tenne ich!" - "Cure Majeftat tennen ihn?" - "Bom hörenjagen, lieber Genalal" "Es ift ein geiftreicher junger Mann!" fügte ber Minifter hingu. "Die geistreichen Manner" jagte der König, "find nicht immer die besten Beamten." — "Aber," erwiderte Genala, biefer ift boch ein guter Beamter." - "Daran zweifle ich nicht," fagte Konig Sumbert, leiftete feine Unterschrift und fügte bingu: "Run jest bat er ja feine "pianta stabile" (jefte Unftellung) und braucht nicht mehr "pianta recarote" (aufguichneiben), wie er es getan bat, als er noch Mitarbeiter eines einen Blättdens in Cavigliano war," Und ber Ronig ftanb auf, holte die Zeitung und zeigte bem Minifter ein fatirifches Gedicht in piemontefijder Mundart, bas vor vielen Jahren gefcrieben worden war und Ausbrude enthielt, wegen beren bas Blätten unterdrudt worden mar. Der Minifter wollte entruftet bas Schriftfilld gerreifen, aber "Salt, halt, Erzellena!" rief ber Ronig aus, "bas ift meine Unterschrift!" Gine andere ichichte ipielt zur Beit bes italienifchen Gelbzuges in Abeffir tien. Der Ronig hatte fich nach Reapel begeben, um bie abfah. enden Coldaten gu begriffen. Bei ben Abichiednehmender standen viele Mütter, die in Tranen ausgebrochen waren, "Warum weint Ihr?" fragte ber König eine alte Frau. "Weil neine Sohne in ben Krieg gieben!" - "Wicviel find es?" 3mei, Majeftat!" - "Auch wir find zwei, aber mir baber ine Mutter mehr, Die uns fegnen tonnten!" die alte Frau aus bem Bolle, "und fo werbe ich Euch fegnen

egnen, ber an biefem Tage febr traurig und gedankenvoll ma @ Bas wird man im tommenden Winter angen? Die Mitalieber ber britiiden Gefellichaft ber Lebrer ber Tangfunft haben fich jest in London versammelt, um die neuen Tange für den tommenden Winter auszumahlen und feft.

gufegen. Bor allen Dingen wird man fich bemüben, alle neuen Tange auf eine gemeinsame Form ju bringen, fodag Tang. fouler, die ihre Tangtunft bei verichiebenen Lehrern erlernt baben, fünftigbin imitanbe fein merben, ohne Schwierigfeiten Met. Trok bes unlicheren Wetters und trokbem es in bie miteinander ju tangen. Da auf bem letten englischen Sofball wieder Bolfas und Quadriffen getangt murben, fo nahm man an, daß biefe Tange wieder zu neuem Leben erwedt merben wurden. Aber bie Leute, Die ben Untericied amifchen einem Sofball und einem gewöhnlichen burgerlichen Sausball fennen, iffen gang genau, daß jener teinen Ginflung mehr auf burger. liche Tangfitten ausübt. Die Tange, Die man auf bem Sofball tangt, werben ohne Rudficht auf Die gerade herrichende Mobe isgewählt. Go wird man alfo auch im fommenden Winter solfas und Quabrillen noch nicht wieder ju lernen brauchen. Der Tango in feiner gegenwärtigen Geftalt ift tot. Wenn er nfach und ruhig getangt wird, fo bietet er einen iconen Unblid und fo wird man ihn auch weiterbin tangen fonnen; von allen ebertreibungen jedoch muß man fich fern halten. Der Tango, ben man fünftighin tangen wird, wird besonders von allen bermafigen Berrentungen und Glieberverbrebungen frei fein. Ein wirtlich neuer Tang ift ber "Salb und Salb-Tang". Er ift in ameritanischer Tang und wird so genannt, weil er fich gur balfte aus den Bewegungen des Boftons und gur Salfte aus benen bes Twofteps aufammenfett. Bas por allem an ihn neu ift, ift ber fünfteilige Tatt, ein Dag, bas in biefem Jahr. undert jum erften Male gur Anwendung gelangt. Wie das "Dailn Telegraph" berichtet, ift auch ein Bettbewerb um einen erausforderungsichild ausgeschrieben worden und man er artet, daß aus diefem Wettbewerbe neue intereffante Tange hervorgeben. Da ber Wettbewerb für alle Lanber offen ift fo vertreten bie Bewerber, Die ihre Entwirfe eingefandt haben, bie verichiebenften Lander, unter benen fich auch die Schweis und Amerifa befinden.

** Richard Wagner: und Mogart. Fest piele Reifebureau, G. m. b. S., Münden, Promenadenplat 16, mit teilt, ift nunmehr die endgültige Rollenbejetjung für die famtlichen Reftipielaufführungen feitgefest und tann bas Bergeichnis ei obiger Generalagentur toftenlos bezogen werben. Dortielbit ndet auch der Bertauf ber Gintrittstarten und Die toftenfreie

- Durch ein Großfeuer wurden in Rabla 10 Scheunen nit ihren gesamten Erntevorraten gerftort. Es wird Brand.

+ Mus Dresben. Der Mörber ber 7jahrigen Erna anbmann aus Grobsdorf ift verhaftet worden. Es ift ber 6 Jahre alte hermann Diet aus Meufelwit, ber bie Tat

ereits eingestanden bat. + Der Bafferftanb auf ber gangen Rheinftrede t in ben letten Tagen bedeutend in die Sobe gegangen. In

Rabe ift ftart geftiegen. + Jumelenraub. Um Sauptaltar ber Bafilita Ganft Boul in Rom brach eine Häuberbande toftbare Juwelen aus bem Marmor. Als Die Geiftlichen gur Fruhmeffe famen,

Telegrafilde Nadrichten

W Baris, 29. Juli. Die internationale technische Rom. nission, die beauftragt ist, das Projett der Hasentongessionen von Tanger zu prüsen, hat gestern Bormittag die Prüsung der euen Borichlage ber Internationalen Gefellichaft für Die Ent. idelung von Tanger beenbet.

D neunfirchen (Gaar), 29. Juli. Bei Biebels. Rudfehr pon ber öfterreichischen Grenze geftern Abend be-Baben : Baben gur Gahrt nach Frankreich aufgestiegen war und durch Rebel und Winde aus ber Richtung gefommen. der hieligen Gegend niedergeben mußte. Die Durchluchung bes Apparates hat feinerlei Berbachtsmomente ergeben. Chenfo i bas Gerücht, bag ein zweiter Infaffe bes Slugzeugs nach ber Landung geflogen fei, nicht ermiefen worben. Der Alieger bleibt folange unter Bewachung in einem Sotel, bis aus bem angeblichen Aufftiegsort eine Bestätigung feiner Angaben ein.

Gin Doppelbeder von ber Darmftabter Tliegerabteilung ift in ber Rabe bes Bahnhofes g Boben gefturgt. Der Führer erlitt einen boppelten Bein bruch, fein Begleiter, ber aus 10 Meter Sobe absprang, blieb mnerfelt

Berantwortlicher Rebatteur: R. Gifder.

Midlifdes Schlachthaus. Aurs vom 30, Juli

50 Rilo Schweine* 137 Df. 67-70 10 Mt. 84-90 Cauent 10 , 56 60 5 , 80-82 Kühe 70 " 76-84 Jungrinder 40 " 80-88 Kälber 267 " 90-100 Cber } 4 " 10—15 pro Stiid. Biegen

Der Martt war giemlich gut. Samtlide Gebühren (Schlachte, Ricifcbeichau. Erl. enidangebiibren) gabit ber Bertaufer.



Telephon 1094. Rleine Meggeritrage 4. Telephon 1094

Renntnis, baf ich in

unterhalb ber Golbidmiebitrafe ein Eilboten-Institut nebst Möbelfranspor und Kuhrgeschäft

eröffnet habe. Uebernahme gegen Garantie, aller in das Fach einichlagenden Arbeiten, wie Gilters, Gils und Erprengutabier. tigungen, Beforderung von Copad, Retlame-Berteilung, Befor. gung von Poftfachen, Aufbewahrung von Gepad ufm. Rlaviere transporte unter billigfter Berednung, Egtra große 4, 5 und 6 Meterwagen, eine und fpeifpannig, für Umglige aller Urt. Mustaben von Maggons uim. Pferd und Bagen, Ertra billige

Inftitut Braune Rabler. Rleine Meggeritrage 4, unterhalb ber Golbichmiebitrage.

Diejenigen Herren,

welche fich burch Uebernahme einer Berficherungs-Bertretung ute Stellung ober auch Rebenbeichäftigung gegen feite Begug und Provifion erwerben wollen, belieben Angebote eingurei.

Zwangs-Versteigerung

awanasweise perfteigern: 1 Los Flaichen-Weine und Litore, 1 Labenthete, 1 Coauftand, 1 Batentfaffenichrant, 2 Regulatoren, mehrere Aleider-ichrante, Cofas, Bertitoms, Tifche, Stuble, Spiegel, Bilber, Schreibtifch, 1 Betiftelle, 18 Bande Meners Konversations. Berifon 1 Schreibmaichine 1 Riicherichrant 1 Globus 1 Buite

Gegen bar und 5 Prozent Aufgold. Leineweber, Gerichtsvollzieher in Meg, Gutftr. Umtsftube bes Gerichtsvollziehers 3. Alexandre in Diet,

Um Camstag, ben 1. Muguft 1914, pormittage 9 Mbr, 3 Met, im Berftelgerungslotal, Kornftrage, versteigere ich gegen bar und 5 Prozent Aufgeld: 1) 3 mangsmetje: 1 Bajchtoilette mit Spiegelaufjat 2) Greiwillig: 1 Bett, 1 Berb, 2 Buffets, und ver-

Zwangs-Versteigerung

Mm Camstag, ben 1. Muguit 1914, pormittags 11 Hhr, verde ich im Kaifer-Pavillon zwangsweise gegen bar und 5 Brogent Aufgeld an ben Meiftbietenben perfteigern 1) Den Baradenbau (Kaiser-Pavillon) auf Abbruch; 2) 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Schränkthen, 2 silberne Kasses kannen, 1 Spiegelschrank, 1 Los Silbergeschitr u. a. m. Leineweber, Gerichtsvollz.. Metz. Gutlir 2.

Gnte Existens

Borhange, 1 ichoner Schreibtifch ufiv.

findet geschäftsgewandter Mann burd lebernahme bes Ber riebes erfter Gummiabfatmarte an Coungeichafte m Schulymacher. Raution für Lager erforderlich. Offerte n genauer Darlegung ber Berhaltniffe unter Df. Dr. 5169 an Rutolf Moffe, Duffelborf.

Beneral-Agent

Lebens, Unf., Saftpflicht Berfich. Bei, gefucht. Die Ste lung ift febr entwidelungefabig, ba Silfefrafte gur 2 geftellt werben. Offerten unter S. 5319 %. Saafenftein u. Bogler, Caarbruden III.

Harte Salami, gang harte

trodene Binterm., fein u. pifant, aus beft. unterf. Rog-, Rindt. Schweinefleifch a Bib. 110 Big., besgl. fefte Anadwurft u. Bungenwurft à Pid. nur 70 Big. Berfand Rachnahme. Rur Inerfennung und Rachbestellung. 21. Schindler, Wurftfabrit, Chemnig i. Ca. 4.

Amtsstube bes Gerichtsvollziehers 3. R. Reuter in Det, Schulftrage Rr. 2. Telephon 273.

Freiwillige Versteigerung 79 Schweinen

209 000 Stild); Los 3 Buths u. Tugungsarbeiten (tb, 2000 am); Los 4 Jimmerarbeiten (tb. 37 cbm Bauholz und tb. 128 m Reithausbande); Los 5 Schmiedes und Cijenarbeiten (td. öffentlich vergeben werben. Die Berdingungsunterlagen ton-Um Donnerstag, ben 6. Muguft 1914, nach 1 Uhr, ju Dais fon-Reuve bei Boippn, in ber Schweineguchterei und Brennerei gegenüber bem Bahnhof Woippn laft berr Georg Rau öffentgegen Entrichtung von 1,80 .M für Los 1, von 1,20 .M für jebes

ber Loje 2, 3, 4 und 5 bezogen werben, Angebote muffen verichloffen mit entsprechender Aufichrift 70 Chweine (Quufer), 7 Mutterichmeine, bavon 2 mit bis gum Eröffnungstermin poftfrei eingehen. Buichlagsfrift Jungen, 2 Cher, Muf Rredit bis 11. November 1914, an befannte und galingsfähige Unfteigerer und zu ben Bedingungen bes Berfte

Reise-Artikel

aller Art kauft man am billigsten und besten, wo sie neu angefertigt und repariert werden.

Laden: Gartenstrasse 10 Werkstatt: Kammerplatz 2

Albert Witz

Gut eingeführte Feuerversicherungs-Akt.-Ges.

sucht tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter H. L. an die Ausgabestelle ds. Blattes.

Klaviersimmungen reparaturen

werden unter Garantie ausgeführt durch die Musikalienhandlung HANS SCHECK,

Esplavadenstrasse 8 :: Kapellenstrasse 13. Telefon 1027. 18353 Telefon 1027.

(Grossherzogtum Luxemburg).

amentlich bei Dickdarmkatarrh (die peinlichste aller Darmkrankheiten) u. Leberschwellung, bei Gicht, Rheuma Ansmie, Nerven- und Frauenkrankheiten. Gasthöfe gut und billig (4-8 Mk.). Bädertarife, ärztliches Honorar und Kurtaxe Ausgezeichnetes Kurorchester. Eisenbahn Luxemburg-Mondort
Saison: II. Mai bis I. Oktober. 11921

Posten Transmissions eile und Wellen

illig abzugeben. Anfragen unter K.S. R. 544 an Rudolf Mosse, Saarbrücken.

Umstandskleider für junge Frauen

sind von diskreter, unauffälliger Wirkung, mit verstellbarem Taitlen- und Rockverschluss. Verdecken die Formen und eignen sich später für Hausund Strassenkleider.



Fleischsaft Visbovis

hextrakt) ist das einwandfreie Anregungs-, Kräft L. Beilstein, Metz, Kapitelstrasse 17.

Staats. Bad Mondorf White Star Line.

Hochradioaktive Koessalzquelle mit glänzenden Heil- Nach New-York und Bos on. erfolgen bei Magen-, Darm- und Leberstörungen, von Antwerpen über Liverpool und Queenstewn.

Wegen Passage sich wenden an:

Schülzt heimische Industrie und Gewerh

Bei Unwohlsein oder bevor Sie ein kaltes Glas Bi-

10 10 days CONTROL CONTROL OF THE RESERVE OF TH

dichtversetzte Schüler gewinnen ein

The state of the s

J. N. Mector, Kubertushaus

Gutstr. 7. Strassburgerstr.69-71. Gartenstr. 47. Annahmestellen bei:

> Blum, Kaiser Wilhelmstrasse, 71 Sablos Bluhm, Pariserstrasse, Fort Mosel.

TO MANUSCRIPTOR MORNING CONTROL OF STATE

Der feit einigen Tagen Bufammengefette Landwirticafts rat hatte als erften Bunft feiner heutigen Tagesordnung Die Bahl eines Mitgliedes ber Erften Kammer angesetzt. Die aftsrat tonnte fich lange nicht über eines seiner Mitglieber

Die Bürgericaft bitte ich, von jeglichem, tiber Fort Thann, mo am 8. bs. ber Mustetier Bajonfchat feine ben täglichen Gebrauch binansgebenden Un= Freund, ben Musletier Bohadun erichof, hatte am Diensta fich unterhielten. Bahrend bes Gefpraches tam ber bienftfreie madung alle geeigneten Dagnahmen, Golbat auf ben Boften gu und judte ihm bas Gewehr wegge getroffen, um die Stadt mit dem Rötigen gieben. Sierbei muß ber leichtbewegliche Siderungsfligel bes famen Bufall verurfacht. Der Bertreter ber Antlage beantragte

ten Gehltritt, fturgte in ben Ribein und verfant in den Glu-

RC. Rreugmald, 29. Juli. 3m Diftbach ertrant biefer Tage bas 4jahrige Rind eines hiefigen Bergmanns, bas n einem unbewachten Augenblid in bas Waffer gefallen mar. Mm Dienstag wurde die Leiche bes Rinbes aus bem Bache RC. Dagsburg, 29. Juli. Gegen herrn Bunner, ber

und Moselgrubengesellichaft" will für ben durch den Wasser bruch auf Schacht 6 stillgelegten größten Teil Ersah schaffen, urch einen neuen Schacht zwijchen Karlingen und Lubeln. eichnungen und Plane find bereits fertig, fo bag mit ben 21r-

am Dienstag mit ber Burgerneisterfrage. Gine Ginigung wurde jeboch nicht erzielt und man vertagte bie Angelegenheit auf nächften Freitag

ein paar Tagen werden biefe Beftande wieder ergangt fein. Die in ben übereilten Antaufen von Lebensmitteln gutag tretende Beforgnis ift auch auf die militarifchen Magnahmen gurudguführen, die augenblidlich biiben wie bruben vor ben Militarbehörden ergriffen werben. Aber man tann es bor feinem Staate verbenten, wenn er bie gur Sicherung feiner Grengen erforderlichen Magnahmen ergreift und für ben Eventualfall alles mit Gorgialt vorbereitet. Das ift fogar feine Bilicht, und eine Bernachläffigung Diefer Bflich tonnte ichwere Folgen nach fich gieben. In ber Ergreifung biefer Magregeln liegt absolut fein Grund gu ber Unnahme, daß fie nur ergriffen würden, um loszuschlagen. Das bitten wir unfere

Bürger zu beherzigen, und barum mahnen wir nochmals gur Rube und gur Gelbitbeherrichung. In Trier hat die übertriebene Aufregung und Beforgnis vor einem möglichen Kriege, wie die Blatter berichten, jet einer ruhigeren Me berlegung Blag gemacht. Der Sturm auf die Spartaffe und die Banten hat nachgelaffen. Aber in ben leigten Tagen ift boch mande Ueberfturgung ju Tage getreten; mit großen Waschtörben ging man in die Kaufhaufer, um Unmengen einzulaufen. Was wird - ichreibt dagu bi "Trierische Landeszeitung" u. A. — hiermit erreicht? Daf viele Geschäftsleute, besonders Lieferanten, diese Rauswut ausnuten und mit ben Breifen gurudgeben ober mit bem Bertau bestimmter Brobutte gurudhalten. Bu bem porgeblichen Gir wurf, daß die Mühlen feinerlei Dehl mehr lieferten, bemertt bas Blatt: Es ftande allerdings für uns ichlimm, wenn unfer Urmeeperwaltungen nicht beffer porgeforgt hatten, fobak fi

Tausendfach bewährfe Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. * Sommertheater im hotel du Rord. Seute (Don- | Herzog und fein Gefolge gerade noch rechtzeitig aufneymen. 3m. piel-Novität "Das Buch einer Frau" von Lothar Schmidt äftigen Schwantes "Der mube Theodor" ftatt, welches luftige

pon Ostar Mafter und Leo Stein in Szene.
* Der Innungsausichuß ber vereinigten Innungen,

* Die Goluffeier ber Oberrealicule finbet

iftoriums machte ber Brafibent, Bfarrer Soffet Rurgel t Genugtuung Mitteilung bavon, bag die Synobe bas Rermwert ber neuen Rirchenverfaffung gu Ende geführt habe Die neue Berfasiung wird ben Silfspfarreien flar umgrenzte lechte und auch eine Bertretung in ben Konsiftorien fichern und uch sonft bedeutsame Berbefferungen bringen. Die Mahl bes itars Sadlander-Kronenburg zum Silfsgeistlichen der Geeinde Devant-les-Ponts-Longeville wird bestätigt; für bas nadfte Ctatsjahr fteht die Erhebung ber bortigen Stelle gur atsmäßigen Silfspfarrei in ficherer Ausficht. In bas Diatonat ber Gemeinde Groß-Settingen find Bergverwalter Geibert und Bergmann Semper gewählt worben. Die Wahl wird genehmigt. Pfarrer Rott-Deutsch-Apricourt legt eine Statistit ber bie Gemeinden des Konfistoriums vor. Danach hat sich getroffen ift. feit 10 Jahren die Gesamtzahl der Evangelischen des Bezirts von 30 000 auf 44 000 gehoben, die Zahl der Kirchen und Kapellen ift von 28 auf 36 (bagu als gottesbienftliche Räume bienenbe Profanfale 30 bezw. 32) gemachjen, bie ber evangelifchen 11 556 (6368), Austritte aus ber evangelifden Rirche fanden ftatt. In Rilvingen ift proviforifd mit Bifarbienften beauftragt Bitar Krüger. Der evangelifden Gemeinde Gte Marie := aug = Chenes ift von Geiten ber Rombader Suttenwerte ein geeignetes Grundftud für einen Rirchbau ale

Erinnerungen an Ronig Sumbert.

nung, indem er den Wunsch hinzusügte, daß es dem Scheidenden o König!" — "Jawohl, meine Teure," rief der Herricher aus, beschieden sein moge, fich noch lange Jahre der wohlverdienten "und ich umarme Euch bafür!" Der König budte sich und füßte Nuhe zu erfreuen. Herr André, der, nachdem er 8-Jahre lang ber Alten die Sand, die jie erhoben hatte, um einen König zu ber Andes-Bafferbauwerwaltung beschäftigt gewesen, noch ber unter die Sand, die jie erhoben hatte, um einen König zu ber Andes-Bafferbauwerwaltung beschäftigt gewesen, noch

Milnden 1914. Wie uns bie Generalagentur für bie Richard Magner- und Mogart-Fesipiele, bas Amtliche Bayer.

Albgabe der Programme statt. + Der Herzog von Connaught nahm in seinem Motorboot an einer Fahrt in Kenora (Ranada) teil, als bas Boot auf einen ichwimmenden Baumfiamm auffuhr und gu

Bingen ist die Hochwassergrenze bereits überschritten. Auch di

entflohen Die Diebe mit ihrer Beute.

(Siehe auch "Reuestes vom Tage".)

Berantwortlich für Die Inferate und Retlamen: 21. Drud.

Es waren angetrieben:

Echafe 70 , 90-96 * 22 % Lebendgewicht; † 25 % Lebendgewicht.



Dem werten Bublitum von Det und Umgebung gur geft

Meg, Meine Meggerftrage 4

den unter 5. 5322 &. an Saafenftein und Bogler 91.-6., Caurbruden 3. Distretion jugefichert. 3m Berficherungsfach tätig gewejene Perjonen bevorzugt.

Um Camstag, ben 1. Muguft 1914, pormittags 9 Hhr werbe ich in ber Berfteigerungshalle, Kornftrage babie fet, 1 Blumentijch, 1 Kommode, 1 Bohrmaichine, 1 Kredeng.

tifc, 1 Standuhr, 1 Jadetttleib, 1 Belerine, 1 braunes Kla-vier, 1 Registriertaffe, 1 Glasschrant, 12 Beniner Zwiebeln u. a. m.

Briefterftrage 11. Telephon 1246. Zwangs- und freiwillige Versteigerung.

ju Det, Esplanade (Raifer-Bavillon),

Sommertheater in Metz (Hotel du Nord.)

Freitag, den 30. Juli 1914:

Anfang 8 Uhr Wiederaufnahme im Repertoir. Zum zehnten Male!

Der müde Theodor.

Schwank in 8 Akten von Max Real und Max Ferner

Meichseifenbahnen in Elfah-Lothringen. Deffentliche Berbingung. Des Ausführung ber Pssagung.
Die Ausführung ber Pssaguntersührung in km 181,560 auf Bs. Uedingen für das % Gleis Hagingen-Diedenhosen wird in 1 Los am Donnerstag, den 6. August 1914, vorm, 11 Uhr im Amiszimmer der unterjerstigten Dienstädbeilung in Diedenhosen, Uedingerstraße 12, bssendig werden.
Die Zeichnungen, Berechnungen

Die Zeichnungen, Berechnungen und Bedingungen fönnen bei ber unterfertigten Dienft- abteilung eingelehen werben. Dalelbit find auch die Berbin-Dalelbit ind duch die Beroins gungsunterlagen nebst Unge-botsvordruck gegen post- und bestellgesdreie Einsendung (nicht in Briefmarken) von 0,50 K erhältlich. Fertigstellungsfrist 6 Wochen nach ergangener Inschlagserteis lung. 19779

Buichlagsfrift: 2 Bochen.

Gifenbahnbauabteilung Diebenhofen.

Japan-Koffer Coupée-Koffer

ab Mark 8.75 Holz-Koffer ab Mark 9.50

la Kaiserplatten-Koller ab Mark 18. Rohrplatten-Koffer ab Mark 45,-Schubladen-Koffer ab Mark 75.

Schrank-Koffer von Mark 95. Kofferzeichnen gratis. Sämtliche Reiseartikel

in bester Verarbeitung. Max Nordschild

METZ Gartenstrasse 8 Katalog gratis

Raufe

ftets au höchten Breifen jeben Boften abgelegte berrens, Da-men- u. Kinderfleider, Mälche, Schube. Stiefel sowie Möbel Souhe, aller Art. Butters Althanbel, Eb. Droeid, Beughaus: 52. 19686



Moderne Frisur**e**n 50 Pfg. Kopfwaschen mit

Frisieren 1 Mk. haltbare Ondulation,

elektr. Trockenanlagen. Grosse Auswahl in fertigen Zöpfen,

sowie in allen modernen Haarersatztellen in jeder Preislage. Von ausgekämmten Haaren

werden in allen Haararbeiten schnell u. billig angefertigt Auffärben von getragenen

Willy Rück, Gartenstrasse 35.

Kaute

in ben höchften Preisen feben in Montigny unter günstigen Bollen abgelegte herren. Das Bedingungen wegen Weggug au verfaufen. Raberes in der Ausfomie Möbel und Defen. 5. Marber, RI, Bingengitraße



Damenbedienung.

G. Pey, Dentis Platienieser Zahnersatz

Neu

Sirup, Dros rae bromat.

Keuchhusten Bronchitis, Asthma. Apotheke G. Meuschel Flasche 2.40 Mk. Totenbrückenstrasse.

Vorschriftsmässige

Max Nordschild Gartenstrasse 8

nahe der Hauptwache. Verlangen Sie gratis ill. Preisliste für Reiseartikel. Telephon 1630

Unitorderung.

Ich den beauftragt, den Nach-lak des verstordenen Herrn Buchhalters Mam Menkel in Sablon, Kosenstraße 11, zu regeln und ersuche daber um Anmeldungen etwaiger Korde-rungen an den Nachlaß dis 12. August d. I., auch um Auf-gade dersenigen, die an den Nachlaß etwas verschulden. Mek, den 28. Juli 1914. U. Kümpel, Angustinerstr. 9, 4.

Achtung!
Ein ichöner Roman und ein Buch "Denticklands Weltmacht"
alles fiart eingebunden, billig ibzugeben. Logenite. 28, 1. Et.

Heirat.

Gebildeter herr von angeneh-mem Meustern, mit Bermögen und schönem Geschäft, lucht Be-kanntschaft eines anständ. Kräu-leins oder Witme behuls glud-licher Berehelichung. Distret. licher Berehelichung. Distret. Ehrenfache. Off. unt. **B. 10** hauptpolitagernd Meg. 19919

> Fachschule für Damenschneiderei. Kaiser-Wilhelm-Haus,

Mozartstrasse 4. Unterricht im Schnittschneiden, sowie Anfertig. sämtl. Garderobengegen-stände. Unterrichtsstun-den von 2-5 Uhr.

Anmeldungen zu jeder eit. 12171 J. Boldt.

bypotbekengelder

ju billigstem Zinsfuß burch 3. Balder, Bactitrage 5. Agen-tur ber Preuß. Central-Boben-fredit-A.-G., Berlin. 14456

Schriftl. Arbeiten fertiat prompt und billia. Arthur Grunewald

Goldidmi.bftr 10, 1, Cianc. Televion 1451. Sichere Kapitalanlage.

gabeftelle. Kanarienvogel

weggeslogen. Gegen gute Be-lohnung abzugeben. Meffer, Magellenstraße 31, 2. Et.

haben Sie Interesse

eine durchaus reelle und leichte Beschäftigung per sofort zu übernehmen? Hobes, sestes Mo-natsgehalt, bedeutende Neben-bezüge. Kleihige, versehrsge-wandte und in gutem Ruf steh. Herren aller Stände, nicht unt. 24 Jahren, wollen Bewerbun-gen einreichen unter Ungabe d. jekigen Beschäftigung und des Alters unt. H. 5.222 K. an die Ausgabestelle.

An die Wehrpflichtigen Oesterreich-Ungarns.

In Oesterreich-Ungarn wurde von Seiner Majestät eine teilweise Mobilisierung angeordnet. Diejenigen Dienstpflichtigen, welche aus diesem Anlasse einzurücken baben, werden hiervon durch Einberufungskarten verständigt. Die Einberufenen haben ibre Einberufungskarten und in Ermangelung derselben ihre militärischen Dokumente bei den Babnschaltern vorzuzeigen, von wo sie ohne Kosten ihrerseits an die Grenze transportiert werden.

Es ist die patriotische Verpflichtung der Wehrpflichtigen, diesem Allerhöchsten Befehl Folge zu leisten.

Amnestie für sofort einrückende Militärflüchtlinge und Deserteure erlassen. Gleiche Amnestie gilt für nichteinberufene, jedoch sofort einrückende Militärflüchtlinge und Deserteure.

k. und k. österreichisch-ungarische Botschaft in Berlin.

Diebes- und feuersichere Kassetten



Wertpapiere, Geld, Schriftstücke

Bleyler-Willms, Palasistrasse 14.

Trotz gewaltiger Erhöhung der Mehlpreise verkaufen wir heute noch

ca. 2 Pfund-Laib nur 26.4 Konsumbrot

Konsumbro Roggenbrot Gemischles Brot ca. 3 Halbweissbrof 73.4

Halbweissbrot Weissbrot

G. m. b. H., Metz-Sablon. Bekannte Niederlagen in allen Staditellen und Vororien.

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Winter-Semester 1914/15 ist erschienen und durch das Sekretariat der Hochschale zu beziehen. Beginn der Vorlesungen und Uebungen am 22. Oktober 1914.
Nähere Auskunft erteilt der mitunterzeichnete Abteilungsdirektor.

Der Siedlendhekter der Colner Nechschnien: Professor Dr. Chr. Eckert.

Geld-Darlehen

evtl. ohne Bürgen, monstl. Raten-

rtickzahlung gibt Selbstgeber. Näheres **Humstein**, Metz, Nan-

igerstr. 7, I. Retourtmarke crw.

Pada

Der Entellungsdireiter der Hockschule ille kommunale und soziale Verwaltung:

Professor Dr. Fritz Stier-Somlo. Marienbader Entfettungs. Tabletten Marte Coronova) jur gefahrlofen Entjettungofur ohne Diat Schachtel 2 DR. Dep.: Labruigs-Apothete. 13198

Für die Buchhaltungsregiftratur eines bebeutenden Hüttens werles wird zum mögl. sofortig. Eintritt ein 19932

fofort gefucht, ber mit Bferben umgeben und gut fahren tann,

Sablon, Raifer-Bilhelm-Str. &

Gin tüchtiger im Soche und Tiefbau erfahrener

19970

intritt ein junger Mannt als hilfsregistrator gesucht. Geeignete Bewerber woll ihre Offerten unt. Angabe der Gehaltsansprüche und des früheit. Einerittstermins unt. S. T. 173 an bie Musgabeft, fenben, Junger Maun

v. Bergmann u. Co., Nabebeul ist das beste Saarwaster, verstindert Saarausfall, beseitigt Ropsichuppen, stärtt die Kopsenerven, erzeugt einen trästigen Saarwuchs u. erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe, à Fl. 1½ und 2½ .M bei: Apothefer Harb, Sornus, Scheffelplaß 38.

13966 Ziehung 8. August 1914 Straßburger 🕊 Geldlose M. A. Porto und Liste 30 Pfg. extr 10 Lose 10 M. einschl. Po und Lis

J. Stürmer traßburg i. E., Langestr. 107

1. Appel, C. J. B. Jacquemot. P. Lotter, C. Klein, Courrier.

Smellähriger 19 Shäferhund

(Rübe), guverläffiger Mach- u Begleithund, gu verlaufen. Bu erfr. in ber Ausgabestelle.

Da eine 1 Bib. Doje Ochsena für Mk. 1.25 ben Gebrauchswert von 10 Blb. friichem Ochjenfeilch befint, iit Dojenn ein gang porguglicher Fleifcherfah

im Falle eines Krieges Auch zu haben in Dojen von 250 Gramm 70 Bja. 125 Gramm 40 Bja. 25 Gramm 10 Pja.

Obsena Bouillon-Würfel 100 Stück 1.50 Moditurile=Suppe, Erbs= und Reis=Wurst

per 3fb. 60 Bfg., 20 Gramm für 1 Teller geeignet. 3u haben bei:

B. Lounot, Steinweg.
E. Maticheng, Pomm. Kilchhalle Belaitraße.
Ricolas Kollen, Kl. Migeritr.
Lohanns Sieg. Scheffelplaß.
B. Bievers, Diebenholeneritr, und so lange der Borrat reicht auch in der auch in ber Fabrifuicherlage v. Mohr u. Co. Meh Devant-les-Bonts Lorrgerfrage 106.

Sugo Connemann, Bertreter.

Schlüffelbund und Bortemonnale mit Inhali gefunden. Abzuholen St. Mar-

Berfaufe zu annehmbaren Breis: 1 Koms mode Louis XIV., 1 Sekretät Louis XV. (Lothringer), 1 Sekretät Louis XV. für Damen, 1 Sekretät Louis XVI. für Dars ren, 2 Sekretäte Louis XVI. für Dam., 1 Poudreuse Louis XVI. alte Gemäthe, Broncen usw. 5. Bersel, Kurzel 246 bis. 19470

Bu verkaufen: 6 Gänje, 6 Enten, 15 Hühner und Stallung. Oberfahnen-ichmied II./33, Art.-Raf. 4, Montignn. 19640

Moderner 19866 Salon ot Mahagoni, wegen Todes: all abzugeben. Zu erfr. in der

Ausgabeftelle, Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, findet in einem hiesigen Warenhaus unter günstigen Bedingungen Anstellung. Wo, augt die Aus-gabestelle d. Bl. 19956

Elektromonteure

für Hausinstallationen und für Ortsnetsbau zu sofortigem Gintritt gesucht. Reaftverforgung Lothringen, Mtt.=Gejellichaft.

Alavierspieler gefucht. Rongerthaus 3. blauen Ritter, untere Gartenstraße. 3mel tüchtige lebige

19928

Kutscher josort gesucht. Bu erfr. in der Musgabestelle.

auf der Friedhof-Insel ift unter günstigen Bedingungen zu verspachten. Zu erfr. in der Aus- gabestelle.

fast neu, ein- und aweispännig, 30 Beniner Tragfraft, Linos feumbach, abzugeben; ebenso 1

Wer Chiffsjunge merben will, toftenloje Austunft erteilt 3. Brandt, Chiffsführer Altona a. Elbe, Fifchmartt 20. 19486

Kantinenverkäufer

Bimmer-Polier
incht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Zimmerpolier oder Bauansseber. Dis
unt. 91. 93. 174 an die Aussechstells Ausgabeftelle. Guche f. meine 14jahr. Tocht. Stellung in beff. Saufe zu einem Rind. Dff. an B. Bruft, Sagendingen,

Ber fojort gejucht. Masdinensdreiber und **Nasdinensdreiberinnen**

welche flott und perfelt an der Maigine arbeiten, sowie beider Sprachen mächtig find. Offert. fub R. M. 19613 an die Ausabeltelle

Kellner-Cehrling

für balb gejucht. Bierbach, Ra-fino Sutte Friede, Aneuttinger in Lothringen. Goliber, junger Möbelschreiner

fucht Stellung für fofort. Bu er fragen Rapellenftr. 8, im Lab Suche eine Stelle als Rantinen-Verkäufer

Bu erfr. in ber Ausgabestelle. 19883 Fdyneider

auf Rleinstüd sojort gesucht. Montignn, Geminaritr. 20. Lauthursche von 14 bis 16 Jahren auch für leichte Arbeit per fofort gesucht. M. B. Ripper, Pariferstraße 24.

Rüdenmädden

Sotel Elfaffer Sof. gelucht. Eintritt fofort Ein tüchtiges 19844 Mädchen

für alle Sausarbeit sosort ge-jucht. Moitrier, Rapellenitraße Rr. 2—4. 19844

Dienstmädden für fofort gefucht. Bariferftr. 3

Tüchtiges 19942 Dienstmädchen für 1. August gesucht bei 3. Saet, Briefteritr. 23.

Ein Mädden gesucht auf furze Zeit, Sablon-Mek, Logenstraße 26.

Tüchtige Verkäuferin für ein hiesiges Warenhaus yesucht. Wo sagt d. Ausgabest.

Bimmer-Madhen nicht unter 21 Jahren sofort gelucht, Saas, Zeughausstaden Re. 13.

Büreaufräulein gejucht, flott rechnen, Dafchi-nenichreiben und Stenographie erforberlich, Sohes Salair, Off

Ausgabeitelle. 19968 Tüchtiges Dienstmädchen für sofort gesucht. Lohn 25 M .vorzustellen Poststrasse 6 L. Buverläffiger ig. Mann mit

gut. kaufmänn. Bildung jucht Stellung, gleich welcher Art. Off. unt. 3. M. 19948 an die Ausgabestelle.

Bebildetes Fräulein. 22 3., zwei Sprach, wünicht p. fofort Stellung in Geschäft, gleich welcher Art. Off. unt. M. R. 19920 an die Ausgabestelle.

Die Wirtichaft "Desterreichs Barten"

Am Freitag, den 31, 7, 1914, 11 Uhr findet auf dem Kaferd nenhose des Dragoner-Regts, Rr. 9 Berlauf von 2 dienstun-brauchbaren Pierden statt. Rolle

Reffel, 65 Liter, 1 wafferdichte Dede. Kaifer Wilhelm-Str. 15, 19914

mit guten Bengniffen fucht Siellung fofort ober 1. Anguft. Off. unt. 2B. K. 19830 an bie

Alleinstehende geb. Witwe

in mittleren Jahren, beiteren Temperaments, mufitalijd, w. paffenben Wirtungstreis. Geft. Dif. unt. S. 3. 19947 an Ausgabeitelle. Fran

jucht Beschäftigung im Waschen und Buten. Sablon, Chaussee. 19940 Zimmer

m Bahnhof zu vermieten. Vaubanstrasse 1 II. Etage. Serr fucht jum 1. Auguft eine

möhl. Bimmer
Gegend Belle-Isleste, oder Fort
Mosel. Off. mit genauer Preisangabe unt. S. M. 19962 bef.
die Ausgabestelle. Schönes, grokes

möbl. Zimmer per fofort ober ab 1. August gu permieten, Priesterftrage 8, 1 Stod, rechts. Wohnung

2. Ctage, bestehenb aus 4 3im. mer, Ruche, Reller u. Speicher, mit Gas und 2Baffer, neu bergerichtet, sosort zu vermieten, gelegen Woreaustr, 6. Zu erfr, baselbst beim Portier. 19937

Wohnung 2 3immer, Ruche und Bubehör, auf Bunich Garten, ju vermie-ten, sofort ober später. S. ten, fofort ober fpater. S. Grefges, Diebenhofenerlandfte, Rr. 195a, 2. Ct. 19949 19865

Schon möbliertes Wohn- und Schlafzimmer fep. Gingang und elettr. Licht, jojort ju vermieten bei Binnes, Oberjaalstrage 33. 19865 Schon möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

mit separ. Eingang, auf Wunich mit Burichenstube, per 1. Aug, zu vermieten. 3n erfr. Kam-merolach 1, part., bei Courts, 19334 4 Bimmer-Wohnung

Bahnhofftr. 16, 2. Ctage, vermieten. Wohn= und Solafzimmer ungeniert, mit elettr. Licht und

Bad zu vermieten, evil. Bur-ichentammer. Deutscher Wall 34, 1. Et., Eingang Tor, 19804 Schöne 19864
2 Jimmer-Wohnung
nehit Küche und Jubehör evil.
Gas, zum 1. Septhr. Nähe
Handtbahnhof ober Sablon zo
mieten gesucht. Werte Off. mit
Preis unt. P. R. 19864 an die
Ausgabestelle. Schöne

Derrichaftliche Wohnung

Bimmer, Garderobe, tompt 6 Zimmer, Garberobe, fompt.
Badezimmer, Speicher, Keller,
3 Maniarden, Stallung mit Burschenzimmer, Garten, Gas und elektr. Licht sofort ober jötter zu vermieten. Ban St. Martin, Plappevillerstrasse 4, 1. Stod. Näheres bei Hausbe-liter I. Beller, Ban St. Martin, Plappevillerstr. 6,

Shoner Laden
airla 55 Quadraimtr. groß, mit
größem anflösenden Jimmet,
Priesterstraße 34. im Zentrum
der Stadt gelegen, gute Geichätislage, ilt lotort ober ipätes
au vermieten. Die Kassade wird
evill. auf Abunich modern hergerichtet. Austunft erteilt U. richtet. Ausfunft erte Kraufe, Sarelleftrage 6.

Helm für stellensuckende Mädchen Mozartstrasse.

Rotationsbrud und Berlag pon Gebr. Lana Des